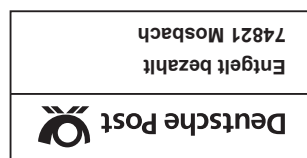


[Forum 2009 Junge Wirtschaft

Das Magazin der Wirtschaftsjuvenen Würzburg



**„zusammen
mehr bewegen“**





Nah am Kunden. Näher am Erfolg.

Als eines der führenden Beratungsunternehmen in der Region unterstützen wir Sie mit über 65 Mitarbeitern in Würzburg und Taubertischheim bei Ihren regionalen, nationalen und internationalen Geschäftsaktivitäten. Die Nähe zu unseren Kunden und ein weitgefächertes Leistungsspektrum, verbunden mit einem umfassenden internationalen Know-how, ermöglichen es uns, mittelständischen Unternehmen neue, Erfolg versprechende Perspektiven zu eröffnen. Es gilt, Chancen rechtzeitig zu erkennen, Möglichkeiten effektiv zu nutzen und Risiken zu begrenzen.

Wir sind Mitglied des internationalen Netzwerkes von PKF Pannell Kerr Forster International und mit über 13.500 Partnern und Mitarbeitern aktuell in 119 Ländern vertreten. So können wir Sie auch weltweit direkt, zeitnah und kontinuierlich bei der optimalen Ausgestaltung Ihrer internationalen Aktivitäten unterstützen.

Individuell auf Ihr Unternehmen abgestimmte Konzepte sorgen für effiziente und stabile Lösungen und sichern Ihren Erfolg.

Agentur Hummel + Lang, Würzburg

Neue Perspektiven. Kreative Lösungen. Gute Aussichten.



PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck OHG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

97070 Würzburg, Oeggstraße 2/Jacobi-Hof, Tel. 0931-3 55 78-0, www.ifp-wue.de, www.pkf-wuerzburg.de

97941 Taubertischheim, Pestalozziallee 13/15, Tel. 09341-89 08-0, www.ifp-tbb.de

INHALT

Editorial

Sabine Wieler – Vorstandssprecherin der Wirtschaftsjuvenen Würzburg	4
WIR sind	5

Arbeitskreise

Arbeitskreis Internationales	6
Arbeitskreis Kommunikation	7
Arbeitskreis Wirtschaft & Politik	8
Arbeitskreis Zukunft	9

Highlights

Azubi-Check – Der Film	10
BIT 2008 – 6. Berufsinformationstag	11
2. MainNetzwerkTag der Wirtschaftsjuvenen Würzburg	13
21. Senatorenkonferenz	17
Herbsttreffen mit unseren Twinning-Partnern	24
Auszeichnung für WJ Würzburg	20
Goldenen Ehrennadel Jörg Conradi &	
Ernennung SenatorIn Michaela Fischer & Markus Mentele	21

OnTour

German Academy 2008	18
Bavarian Academy 2008	19
Multi-Twinning-Event in Jyväskylä/Finnland	22
Europakonferenz – Turku, Finnland	23

WJ-Aktiv

VIP-Lounge	14
Mit den Händen „sehen“	15
Debating – „Nur Frauen sollen Windeln wechseln“	16
LEADS – Leadership Development Seminar	16
Sommer, Sonne, Ausflugszeit	25
WJ Würzburg auf Skiern!	30
Running for LAKO X	30
Mainfränkisches Golfturnier	31
Duell auf vier Rädern	32

Firmenbesichtigungen

Kernkraftwerk, Grafenrheinfeld	26
Solarpark, Gut Erlasee	27
Brauerei Max Bender, Arnstein	27
Team Orange, Veitshöchheim	28
OPITEC – Handel GmbH, Sulzdorf	28
Uniklinik, Würzburg	29

WJ intern

Neues aus den Vorständen Bayern & Deutschland	21
---	----

Terminkalender

Alles Wichtige für 2009 auf zwei Seiten	34
---	----

Mitgliederverzeichnis

Mitglieder und Fördermitglieder der Wirtschaftsjuvenen Würzburg	38
---	----

WJInfo

Wichtige Adressen der Wirtschaftsjuvenen	64
Info-Coupon für neue Gäste	65
Satzung der Wirtschaftsjuvenen Würzburg	66

Impressum

Herausgeber

Wirtschaftsjuvenen Würzburg
bei der IHK Würzburg-Schweinfurt
Mainaustraße 33, 97082 Würzburg
Telefon: 0931/4194-326
Telefax: 0931/4194-333
E-Mail: kontakt@wj-wuerzburg.de
www.wj-wuerzburg.de

Redaktion

Gabriele Adam,
ditec Dichtungstechnik GmbH

Karl-Philipp Sorge

Gestaltung und Layout

Meryem Kucam, Werbeagentur LEMUR
Telefon: 09331/983062
E-Mail: info@lemur-design.de

Thomas Görgens, BEACHDESIGN
Telefon: 0931/4049522
E-Mail: post@beachdesign.de

Anzeigen

Miriam Weihprecht, Töpfer GmbH
Telefon: 09321/3702200
E-Mail: m.weihprecht@toepfer-salate.de

Druck

Laub GmbH & Co. KG
Brühlweg 28, 74834 Elztal
www.laub.de

Bilder

Wirtschaftsjuvenen, fotolia.de
und istockphoto.com

Rechtliche Hinweise

Die im Magazin veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Magazins darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten.



Zusammen denken Zusammen handeln Zusammen mehr bewegen



Liebe Wirtschaftsjuniorinnen und -junoren, liebe(r) Senatorinnen und Senator, wertvolle Förderer und Gäste, sehr geehrte Damen und Herren

Der Beginn des Jahres 2009 wird von dem Wort „Finanzkrise“ geprägt und man schaut mit einer gemischten Stimmung auf das kommende Jahr. Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, ein funktionierendes Netzwerk zu haben. Bei Wikipedia wird „netzwerken“ unter anderem mit den folgenden Worten beschrieben:

„(Unter netzwerken) ... versteht man den Aufbau und die Pflege eines Beziehungsgeflechts von Menschen, die sich gegenseitig kennen, sich informieren und manchmal unabhängig von ihren Leistungen zum Beispiel in ihrer Karriere fördern oder sich andere Vorteile verschaffen.“

Aufbauend auf das Vorjahresmotto **„zusammen führen“**, möchten wir das Jahr 2009 fortsetzen mit: **„Zusammen mehr bewegen“**

Das Motto zeigt auf, dass der Teamgedanke in dem ehrenamtlichen Netzwerk an erster Stelle steht. Nur so sind die Projekte, die eine Vielzahl von Freizeit und Engagement fordern, umsetzbar.

So findet am 09. Mai unser 7. BIT (BerufsInformationsTag) statt, bei welchem über 60 Berufe vorgestellt werden und wir wachsende Besucherzahlen bis zu mittlerweile 2.500 Schülern verzeichnen.

„Zusammen mehr bewegen“ - darunter steht auch unser monatliches gemeinsames Arbeitskreis-Treffen, wo sich die vier Arbeitskreise (Internationales, Kommunikation, Wirtschaft & Politik und Zukunft) treffen. Der Leitgedanke **„Zusammen mehr bewegen“** demonstriert unsere Aktivitäten und die Nähe zur IHK, die für das Jahr 2009 „Mobilität“ in den Mittelpunkt rückt.

Vorausschauend auf das Jahr 2010, in dem die Bayerische Landeskonferenz (LAKO X) in Würzburg stattfindet, ist es das Jahr der Vorbereitung für eine Konferenz, zu der ca. 700 Teilnehmer erwartet werden. Weitere Infos dazu: www.lako-x.de

Neue Gäste sind uns jederzeit gerne willkommen und können bei uns unverbindlich „reinschnuppern“. Infos hierzu gibt es auf unserer Internetseite www.wj-wuerzburg.de

Das Jahresprogramm der Wirtschaftsjuvenen Würzburg bewegt etwas. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr als Vorstandssprecherin mit meinem Team und sicher auch bewegende Momente im Jahr 2009.

*Ihre / Eure
Sabine Wieler*

Wir sind

rund 200 junge Unternehmer oder Führungskräfte und als aktive Mitglieder nicht älter als 40 Jahre. Wir kommen aus allen Bereichen der Wirtschaft in den Städten und den Landkreisen Würzburg und Kitzingen und sind ehrenamtlich bei der IHK Würzburg-Schweinfurt organisiert. Als Würzburger Wirtschaftsjunior sind wir einer der 64 bayerischen Juniorenkreise, die mittlerweile rund 4.500 Mitglieder haben. Der Landesverband wiederum gehört den Wirtschaftsunioren Deutschland an, dem Spitzenverband der jungen deutschen Wirtschaft mit 214 Kreisverbänden. Und dieser ist eingebettet in die Struktur der Junior Chamber International (JCI), dem größten Netzwerk von Unternehmern und Führungskräften mit rund 9.300 Juniorenkreisen und 420.000 Mitgliedern weltweit.

Wir wollen

durch unseren solidarischen Einsatz die Akzeptanz für unternehmerisches Handeln in unserer Region stärken. Wir wollen die regionale Wirtschaft und Gesellschaft durch unser Engagement in der Kommunalpolitik sowie Aus- und Weiterbildung aktiv mitgestalten. Unsere parteipolitisch neutrale Organisation steht für den demokratischen Rechtsstaat als Voraussetzung für die Marktwirtschaft mit sozialer und ökologischer Verantwortung.

Wir

- treten für eine stärkere Betonung der Eigenverantwortlichkeit im wirtschaftlichen und privaten Bereich ein;
- fordern „weniger Staat – mehr Privat“, also die Rückführung des Staates auf seine hoheitlichen Aufgaben und setzen bei der Bewältigung gesellschaftspolitischer Probleme auf marktwirtschaftliche Lösungen;
- begrüßen den stetigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel als ein konstruktives Element;
- plädieren dafür, das Sozial- und Wirtschaftssystem an seinen leistungsfördernden Auswirkungen zu messen und diese zu stärken;
- wollen gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen vor dem Hintergrund eines wertorientierten Miteinander öffentlich darstellen.

Diese Verantwortung wollen wir dort wahrnehmen, wo wir die Dinge am Besten mitgestalten können: Vor Ort. Für uns heißt das, in und um Würzburg und in der Region Mainfranken. Denn unsere Mitglieder sind sich der unternehmerischen Verantwortung für die Gesellschaft auch außerhalb ihres Unternehmens bewusst. Wir ermutigen deshalb dazu, politische Verantwortung zu übernehmen und wollen selber Verantwortung in Selbstverwaltungsgremien der Wirtschaft, insbesondere der regionalen IHK, tragen. Nur damit und im überparteilichen Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen und Bildungseinrichtungen können wir ein zeitgemäßes Unternehmerrbild entwickeln.

Wir bieten

- Mitarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen und Projektgruppen
- Betriebsbesichtigungen und Informationsreisen
- Gespräche, Fachvorträge, Diskussionen, Seminare, Networking
- regionale, nationale und internationale Konferenzen mit anderen WJ-Kreisen

Natürlich pflegen und intensivieren wir auch die gesellschaftlichen und geschäftlichen Kontakte untereinander und eröffnen und fördern damit Chancen auch für die persönliche Weiterentwicklung und stärken den Gedanken der Solidarität innerhalb den Wirtschaftsunioren. Denn wir verstehen uns als ein Spiegelbild der gewerblichen Wirtschaft in und um Würzburg und Kitzingen.

Die WJ Würzburg laden Sie ein

Sie sind selbständig oder Sie arbeiten in einer Position mit Führungsaufgaben? Wir haben Ihre Neugierde zu einer unverbindlichen Gastmitgliedschaft bei den Wirtschaftsunioren Würzburg geweckt? Dann senden Sie uns hierzu einfach den Info-Coupon, den Sie am Heftende auf Seite 65 finden, ausgefüllt zu.



Informationen bei:

Gabriele Hain
IHK Würzburg-Schweinfurt
Mainaustraße 33
97082 Würzburg

Tel.: 0931/4194-326
Fax: 0931/4194-333
e-Mail: kontakt@wj-wuerzburg.de
www.wj-wuerzburg.de

BECKHÄUSER®

— PERSONAL&LÖSUNGEN —

Beckhäuser® Personal & Lösungen
Nürnberger Straße 118 | 97076 Würzburg
www.beckhaeuser.com | Tel.: 0931/4528990

*Wir suchen Personal...
...und finden Lösungen!*

Wir sind die erste Adresse in Mainfranken, wenn es um die Vermittlung von qualifizierten Fach- und Führungskräften in Festanstellung geht!

UNSER DIENSTLEISTUNGS-PORTFOLIO:

- Personalvermittlung
- Personalberatung
- Bewerbermanagement /
-auswahlverfahren
- New-/Outplacement
- Interim Management
- Jobcoaching

Unsere offenen Stellen und interviewte(!) Kandidaten/innen sowie Referenzen finden Sie auf unserer Homepage www.beckhaeuser.com!



Arbeitskreis Internationales

Gestern, heute, morgen...

Einmal kurz nicht aufgepasst und schon wieder ist ein Jahr um. Und was hat das vergangene Jahr nicht alles in sich gehabt...

2008 stand ganz im Zeichen der Begegnung mit vielen lieb gewonnenen Menschen unterschiedlicher Nationen, einiger neuer Erfahrungen und nordischen Traditionen.

Wir haben eine Delegation nach Finnland entsandt, die dort nicht nur der Sauna fröhnte, sondern bei Betriebsbesichtigungen und Outdoor Training auch intensiv Einblick in den skandinavischen Weg der Unternehmensführung gewinnen konnte.



Besonders schön für uns Würzburger war dabei das Erlebnis einer immer enger werdenden Twinning-Freundschaft zwischen JCI Gent-Artevelde und JCI Jyväskylä, die ja erst seit 2007 offiziell verbandelt sind. Nach einem Besuch der Europakonferenz in Turku war es dann wieder an uns, Belgier und Finnen zu beherbergen – und so gab es im September ein gemütliches Internationales Wochenende in Würzburg mit fränkischen Spezialitäten, Würzburger Sehenswürdigkeiten und japanischen oder mittelalterlichen Gepflogenheiten. Schließlich war der AK Internationales dann sogar bei der Weltkonferenz in Indien vertreten. Als letzte Veranstaltung folgte der legendäre Weihnachtsmarktbesuch, wo wir diesmal die Möglichkeit hatten, belgische Weihnachtsvorfreude in Gent und Brugge zu erleben.

Doch was wird die Zukunft bringen?

2009 wird für uns ein Jubiläumsjahr werden. Wir sind seit 10 Jahren mit unseren finnischen Freunden aus Jyväskylä getwinnt, was wir dieses Jahr besonders feiern wollen. Und welche Gelegenheit würde sich denn besser eignen als die internationale Academy in Würzburg. Im Juli werden wir neben unseren finnischen Freunden unseren zweiten Twinningpartner Gent-Artevelde erwarten. Außerdem sind herzlich weitere Freunde aus ganz Europa eingeladen, um an einem Wochenende, das ganz unter dem Motto „Hands on Experience“ steht, so richtig zusammen Hand anzulegen.

Weitere Highlights werden dieses Jahr die internationalen Konferenzen werden. Die Europakonferenz wird in Budapest stattfinden. Hier findet eine intensive Zusammenarbeit zwischen WJ-Bayern und JCI Ungarn statt, die diese Veranstaltung speziell für uns zu einer unvergleichlichen Erfahrung werden lässt. Wer gerne weltweit den „Spirit“ von JCI erleben möchte, hat hierzu im November die

Gelegenheit, wenn es nach Tunesien auf Weltkonferenz geht. Mal für eine Woche dem Herbst entfliehen und zusammen mit tausenden JCs das erleben, was ein weltweites Netzwerk ausmacht.

Doch man muss nicht immer in die Ferne schweifen, denn das Gute liegt so nah. Lokale Aktivitäten liegen dem Arbeitskreis Internationales ebenso am Herzen wie die internationalen Reisen. So ist beispielsweise ein gemeinsamer Besuch des jüdischen Museums in Planung. Oder sei es einfach nur ein gemütlicher gemeinsamer Brunch am Sonntagmorgen, der Arbeitskreis Internationales möchte auch vor Ort in Würzburg seine Spuren hinterlassen. Und so hat sich die Idee entwickelt für Internationale aus Würzburg mehr zu bieten wie beispielsweise eine Ex-Patriot-Party zu veranstalten.

Ihr seht, der AK-Internationales wird auch im Jahr 2009 so einiges zu bieten haben. Alle Interessierten, seien es „neue Gesichter“ oder „alte Hasen“, sind herzlich eingeladen, bei allen Aktivitäten tatkräftig mitzuwirken oder einfach nur teilzunehmen. Wir freuen uns auf ein internationales Jahr 2009.

Oliver Neudert,
Leiter AK-Internationales
e-Mail: neudert@wj-wuerzburg.de

	
IHR KOMPETENTES TEAM FÜR WIRTSCHAFTS- UND STEUERRECHT	
	
MARKENRECHT STEUERRECHT VERTRAGSRECHT GESELLSCHAFTSRECHT WETTBEWERBSRECHT SANIERUNGSBERATUNG UMSTRUKTURIERUNGEN	
www.cornea-franz.de	
Berliner Platz 10 97080 Würzburg Tel. (0931) 359 39 0 Fax (0931) 359 39 20	

Arbeitskreis Kommunikation

Mehr als nur Sachaussagen

„Führung durch Personen ist im wesentlichen Kommunikation. Wenn Kommunikation unterstützt wird durch elektronische Medien, dann ist das eine Hilfe. Wenn sie aber ersetzt wird durch elektronische Medien, dann liegt dort eine Gefahr, denn menschliche Kommunikation ist nicht nur Übermittlung von Sachaussagen, sondern sie transportiert zwischenmenschliche Bindung.“

*Lutz von Rosenstiel (*1938), dt. Wirtschafts-Psychologe*

Diese zwischenmenschliche Bindung zu schaffen, hat sich der Arbeitskreis Kommunikation zur Aufgabe gemacht. Wir wollen zum einen die Kommunikation aller Mitglieder untereinander fördern, zum anderen aber auch die Wirtschaftsjurieren nach außen hin bekannter machen. Wir organisieren im AK verschiedene, und mittlerweile fest etablierte, Veranstaltungen und wollen Euch so die Möglichkeit geben viele Leute kennen zulernen, Kontakte zu knüpfen, Informationen weiterzugeben und zu erhalten. Und wie sollte es sich besser kommunizieren als in entspannter Atmosphäre. Daher werden wir auch dieses Jahr bekannte Veranstaltungen weiter pflegen und natürlich neue inszenieren. Besonders erwähnenswert sind:

- Im Frühjahr werden wir die kalte Jahreszeit verabschieden und treffen uns dazu zum Starkbieranstich mit Brauereibesichtigung
- Unser Sommerfest gehört zu den Höhepunkten im WJ-Kalender und ist immer ein großes Treffen aller Mitglieder, Fördermitglieder und Gäste; mit einem sportlichen Rahmenprogramm und leckerem Buffet gestalten wir einen tollen Samstag, dieses Jahr zusammen mit unseren internationalen Freunden
- Im Herbst besuchen wir ein Weingut im Umkreis von Würzburg und lassen uns den neuen Wein und eine Brotzeit schmecken – seit einigen Jahren beginnen wir unser Herbstfest mit einer Wanderung und Bollerwagen
- Der monatliche Stammtisch findet jeden ersten Dienstag im Monat statt. Wir treffen uns in der „neuen Anlage“ ab 19:30 Uhr in Veitshöchheim, Würzburger Str. 65 (B27 Richtung Karlstadt, erste Ausfahrt nach Veitshöchheim, nach der Unterführung auf der rechten Seite)
- Seit vielen Jahren erscheint jährlich unser Mitglieder-Magazin „Forum“. Mit einer Auflage von 5000 Exemplaren das Sprachrohr der Wirtschaftsjurieren Würzburg. Hier informieren wir über den Kreis Würzburg, die Highlights des letzten Jahres und geben einen Ausblick auf kommende Veranstaltungen.



Die Termine zu allen Events findet Ihr schon mal vorab im Mittelteil dieser Ausgabe. Die Einladungen zu den einzelnen Veranstaltungen gehen per Email an alle rechtzeitig raus.

Der Jour Fixe für unser AK-Meeting ist immer die dritte Woche im Monat. Abwechselnd Mittwochs bzw. Donnerstags treffen wir uns um 18:30 Uhr in der IHK.

Alle Interessenten sind zu jeder Veranstaltung herzlich eingeladen. Ich freue mich auf viele abwechslungsreiche AK-Treffen und ein spannendes und erlebnisreiches WJ-Jahr mit Euch.

Mit kommunikativen Grüßen

Karl-Philipp Sorge

Leiter AK Kommunikation

e-Mail: sorge@wj-wuerzburg.de

B

BLANK

GmbH

BAUUNTERNEHMUNG

www.bauunternehmung-blank.de

Sie möchten:

BAUEN, ERWEITERN,
MODERNISIEREN?

Dann setzen Sie auf uns.
Seit 30 Jahren stehen wir für **Qualität** und **Zuverlässigkeit**.
Überzeugen Sie sich jetzt!

Blank Bauunternehmung GmbH | Würzburger Str. 52 | 97264 Helmstadt
 Tel. 09369-1666 | Fax 09369-1844 | info@bauunternehmung-blank.de

ÖFFENTLICHER BAU
 GEWERBEBAU
 PRIVATBAU

Arbeitskreis Wirtschaft & Politik

Einfluss auf die lokale Wirtschaft und die politische Landschaft zu nehmen ist, Ziel des Arbeitskreises Wirtschaft & Politik. Aktuelle Themen werden dazu aufgegriffen sowie ein beständiger Informationsaustausch mit den entsprechenden Institutionen und Personen gepflegt. Kommunikation, Information und Interaktion, Spass und Interesse an wirtschaftlichen und politischen Themen und besonders das diesjährige Motto „Zusammen mehr bewegen“ stehen beim AK Wirtschaft & Politik im Mittelpunkt.

Das vergangene Jahr 2008 im Überblick Politischer Nach-Aschermittwoch der WJ Würzburg

Nach der großen Resonanz der repräsentativen Stimmungsumfrage zur Kommunalwahl im Herbst 2007 luden die Wirtschaftsjunioren Würzburg die Würzburger OB-Kandidaten zu einem „Politischen Nach-Aschermittwoch“ ein. Die Veranstaltung fand am Mittwoch, den 13.02.2008 im Rotweinkeller der Würzburger Residenz statt. Im Anschluss gab es bei einem kleinen Imbiss die Möglichkeit zur offenen Diskussion und Vertiefung der Gespräche.

VIP-Lounge

Das seit Jahren im AK etablierte Projekt der VIP-Lounge wurde mit der Einladung von Dr. Paul Beinhofer, Präsident der Regierung von Unterfranken, erfolgreich weitergeführt. Dr. Beinhofer beantwortete in der VIP-Lounge am 10.04.2008 Fragen aus den Reihen der WJ. Der gebürtige Münchner setzt sich seit über acht Jahren für die Förderung der Region Unterfranken bei der bayerischen Staatsregierung ein. Die Teilnehmer der VIP-Lounge bekamen so Einblicke in den Alltag eines Regierungspräsidenten, in die Organisation der Regierung von Unterfranken, in die Wirtschaftsförderung und in die persönlichen Ziele von Dr. Beinhofer.

Besuch des Arnsteiner Solarparks

Unter der sachkundigen Führung der Arnsteiner Bürgermeisterin Linda Plappert-Metz machten sich Ende Juli 2008 arbeitskreisübergreifend Mitglieder und Gäste auf Besichtigungstour des Arnsteiner Solarparks. Deutschlands größter Solarpark „Gut Erlasee“ erzeugt mit 1.464 Mover umweltfreundlichen Strom aus Sonnenkraft. Im Anschluss an die interessante Führung besichtigten die WJ noch die Max Bender Brauerei und ließen den Tag im hauseigenen Biergarten ausklingen.

Business-Scan

Mit dem Business-Scan soll mittelständischen Mitgliedsunternehmen ermöglicht werden, operative, taktische oder strategische Probleme zur Diskussion zu stellen und im Arbeitskreis über eine strukturierte effiziente Methode zügig Lösungen zu finden. Nach einem ersten Testlauf fand im November 2008 der erste offizielle Business-Scan mit mehreren Coaches sowie Norbert Bauer als Moderator statt. Für die vorgegebene Problemstellung konnten umfangreiche und umsetzbare Lösungsansätze gefunden werden. Das Feedback aller Beteiligten war äußerst positiv. Mit dieser erneut motivierenden Erfahrung wird der Business-Scan nun eine beständige Institution im Arbeitskreis sein.

Debating

Unter der Leitung von WJ Senatorin Michaela Luise Fischer übte der Arbeitskreis mit viel Freude und Enthusiasmus das professionelle Debating. Das Debating schult die Eloquenz und die Schlagfertigkeit sowie die Fähigkeit, motivierende Vorträge zu halten. Mittlerweile

haben wir durch die Aufnahme des Debating als Projekt in den Arbeitskreis diesem weltweit eingeführten Thema auch in Würzburg Raum gegeben.

Ausblick für 2009

Etablierte Projekte erfolgreich fortsetzen

Die VIP-Lounge und der Business-Scan bleiben feste Standbeine des AK Wirtschaft & Politik, ebenso die Fortführung der Debating Veranstaltungen und Round-Table-Gespräche.

Eine neue Idee ist eine VIP-Lounge extended / XXL mit Spezialthemen aus der Lokalpolitik und mehreren Gästen an einem Tisch. Bereits eingeladen für die erste klassische VIP-Lounge 2009 wurde Dirk Nowitzki. Ebenso sind auch zukünftig Umfragen zu aktuellen Themen geplant wie die Blitzumfrage und Auswertung zur vergangenen Landtagswahl 2008. Für 2009 könnte das die Europawahl bzw. auch die Wahl der Bundesregierung sein.

Weitere geplante Projekte sind ein Round-Table Gespräch (1 Jahr im Amt des Oberbürgermeisters Würzburg Rosenthal) sowie eine Stadtratsbesichtigung. Der Kontakt zur lokalen Stadtverwaltung wurde initiiert und Unterstützung für zukünftige Projekte der WJ Würzburg signalisiert.



WJ Kaffeesatz

Als großes neues Projekt wurde bereits 2008 der sogenannte WJ Kaffeesatz aus der Traufe gehoben. Hierbei handelt es sich um ein WJ Barometer, das als neue Instanz vom AK Wirtschaft & Politik etabliert werden soll.

Termine und Kontakt

Der Arbeitskreis Wirtschaft & Politik trifft sich monatlich im Rahmen des gemeinsamen AK-Tages. Die Termine stehen bereits und können dem WJ-Terminplan auf der Homepage entnommen werden. Zur Kontaktaufnahme für alle AK-interessierten Mitglieder und Gäste steht Urte Pieconka als Leiterin des Arbeitskreises bereit.

Ich freue mich auf ein abwechslungsreiches Jahr mit viel Spaß bei den verschiedenen Projekten und darauf, dass wir in der Tat zusammen mehr bewegen!

Urte Pieconka
Leiterin AK Wirtschaft & Politik
e-Mail: pieconka@wj-wuerzburg.de

Arbeitskreis Zukunft

Zielsetzung

Unternehmen brauchen zur Sicherung eines langfristigen Erfolgs motivierte, flexible und leistungsbereite Mitarbeiter, die mit unternehmerischem Geschick das Geschäft vorantreiben und sich überdurchschnittlich engagieren. Um wirtschaftliches Denken und unternehmerische Standpunkte bereits frühzeitig an junge Heranwachsende zu vermitteln, engagiert sich der AK „Zukunft“ kontinuierlich im Meinungs- und Gedankenaustausch mit Schülern, Studenten, Lehrern, Professoren sowie den verantwortlichen Organen aus Wirtschaft und Politik.

BIT 2009 - www.bit-wuerzburg.de

Eines der größten Projekte der WJ Würzburg ist auch in diesem Jahr der BerufsInformationsTags in der S.Oliver-Arena. Die ca. 60 Aussteller, die rund 65 Ausbildungsberufe darstellten, können sich über rund 2.000 Besucher freuen. Weitere Informationen hierzu findet ihr im BIT-Bericht.

Praktikumsbörse - job.wj-wuerzburg.de

Seit einigen Jahren bieten wir interessierten Schülerinnen und Schülern an, sich für ein Praktikum zu bewerben. Mögliche Betriebe finden sie anhand einer regelmäßig aktualisierten Datenbank, die unter job.wj-wuerzburg.de abgefragt werden kann.

Betriebe, die Interesse haben, dort aufgeführt zu werden, melden sich bitte direkt bei Christine Mentele c.mentele@geologieservice.de.



WJ in die Schulen

Auch 2009 wird die seit mehreren Jahren erfolgreiche Aktion „WJ in die Schule“ fortgesetzt. Auf Anforderung der angeschriebenen Schulen in Stadt und Landkreis Würzburg und Kitzingen wird, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Vorabschlussklassen aller Schulformen, Ideen entwickelt, wie die Berufswahl richtig vorbereitet wird, und Tipps gegeben, welche Faktoren bei Bewerbung und Vorstellungsgespräch aus Unternehmenssicht zu beachten sind. Auch bieten wir Bewerbungsmappenchecks in Absprache an.

WWW – Wirtschaftswissen im Wettbewerb

„Wirtschaftswissen im Wettbewerb“ ist ein Wissensquiz, das die Wirtschaftsjuvenen Deutschland seit über 15 Jahren bundesweit anbieten. Ziel ist, bei Schülerinnen und Schülern Interesse an Themen rund um Wirtschaft und Ausbildung zu wecken. Gleichzeitig ist das Quiz wie ein Einstellungstest aufgebaut – und ermöglicht Jugendlichen, ihr Wissen zu testen und sich auf die Suche nach einem Ausbildungsplatz vorzubereiten.

Die Zukunft aktiv gestalten - das ist unser Ziel

Wenn euch die oben dargestellten Projekte neugierig gemacht haben oder ihr noch weitere Ideen für unsere Arbeit habt, so seid ihr in unserem Arbeitskreis herzlich eingeladen.

Einladungen zu den Treffen werden vor allen AK-Treffen an alle interessierten Mitglieder und Gäste per E-Mail zugesandt.

Bei Fragen oder Anregungen könnt ihr euch gerne an mich wenden.

Miriam Weihprecht

Leiterin AK Zukunft

e-Mail: m.weihprecht@toepfer-salate.de



Die Absolventen des Azubi-Check 11./12.10.2008



Die Absolventen des Azubi-Check 1./2.11.2008

Azubi-Check – Der Film

„Komm wir gehen heute ins Kino“ ...für alle Beteiligten immer ein netter Zeitvertreib. Doch anders sieht es da schon aus, wenn man sich selbst auf der Leinwand betrachten kann!

Vor über 200 begeisterten Besuchern präsentierten die Wirtschafts-junioren Würzburg am 01.07.2008 die Ergebnisse der beiden in Würzburg durchgeführten Azubi-Checks im Cineworld im Mainfrankenpark. Um 19.00 Uhr eröffnete Erika Rienecker, die die Federführung der Würzburger Azubi-Checks übernommen hat, mit ihrem Team eine Veranstaltung, die allen Teilnehmern hinter und vor der Kamera sowie auf den Kinossesseln lange in Erinnerung bleiben wird.

Nach der Vorstellung der Wirtschafts-junioren durch unsere Kreis-sprecherin Sabine Wieler brachte Kerstin Lüscher, geistige Urheberin des Azubi-Checks e.V., dem Publikum das 2007 „Im-Land-der-Ideen“ präsentierte Projekt näher.



Coach-Team 2007

Anschließend betonte Herr Wilhelm von der Bundesagentur für Arbeit in Würzburg in seiner Rede den guten Ausbildungsmarkt und sagte dem Azubi-Check auch weiterhin Unterstützung zu. Eine ganz besondere Ehre war es, als der Schirmherr der Würzburger Azubi-Checks, MdB Paul Lehrieder, im Anschluss die Wichtigkeit des Projektes hervor hob und seine weitere Unterstützung zum Ausdruck brachte.

Stellvertretend für alle Sponsoren stellte sich Elke Nann vom Süddeutschen Kunststoffzentrum (SKZ) den Interviewfragen. Hier berichtete sie nicht nur in ihrer Eigenschaft als Hauptsponsor, sondern auch als Benimm-Coach beim Azubi-Check über ihre Erfahrungen. Das SKZ unterstützt das Projekt seit seinem Start im Jahr 2007, um Jugendliche auch für die Kunststoffbranche zu begeistern und für den Bewerbungsstart fit zu machen.

Und dann war es soweit: Im nachfolgenden Film, der übrigens meisterhaft von unserem Mitglied Gerd Brändlein zusammengestellt wurde, konnten die ehemaligen TeilnehmerInnen der beiden Checks im Jahre 2007 das Erlebte nochmals Revue passieren lassen. Auch die Eltern, Freunde, Geschwister, Ausbilder, Lehrer und Sponsoren konnten einen direkten Einblick auf die anstrengenden, aber auch lustigen zwei Tage Azubi-Check bekommen. Viele begeisterte AnwärterInnen für den Azubi-Check haben an diesem Tag ihre Anmeldung für die nächsten Azubi-Checks ausgefüllt.

Im Anschluss wurden noch einige der Ehemaligen zu Interviews gebeten und beantworteten selbstbewusst die reichlich gestellten Fragen aus dem Publikum. Besonders die Frage, ob sie einen Ausbildungsplatz bekommen haben, beantworteten alle mit einem stolzen „Ja!“. Die positiven Äußerungen der ehemaligen Teilnehmer wurden nachfolgend vom Coach-Team noch durch Zahlen und Statistiken untermauert; spätestens an dieser Stelle war allen der positive Einfluss des Azubi-Checks auf die Teilnehmer und ihre berufliche Zukunft klar.

Der Abend endete nach 2 Stunden für alle mit einem guten Gefühl über das Erreichte oder der Spannung auf das Kommende. Auch Erika Rienecker und ihr Team (Sina Weber, Oliver Neudert, Karl-Philipp Sorge und Oliver Urlaub) freuten sich schon auf die bei den nächsten Azubi-Checks am 11./12.10.2008 und 1./2.11.2008. Bei diesen beiden Azubi-Checks in 2008 wurden wieder insgesamt 36 SchülerInnen gecheckt, von denen 28 ein Zertifikat erhielten, das ihnen aus Sicht von Vertretern der Wirtschaft die nötige Reife für eine erfolgreiche Ausbildung bestätigt.

Doch was ist eigentlich ein Azubi-Check?

An zwei Trainingstagen werden Jugendliche hinsichtlich ihrer Ausbildungsreife getestet. Abgefragt werden Hardskills wie Mathematik, Deutsch, Englisch, EDV und Konzentration. Hierbei wird der Focus aber nicht auf den Lehrinhalt der Schulen gelegt, vielmehr werden praxisnahe Fragestellungen zu diesen Themen, wie sie im Berufsleben zum Alltag gehören, simuliert. Kombiniert mit Tests in Benimm und Orientierung bieten sich hier optimale Bewertungsmöglichkeiten. Doch neben den Hardskills liegt ein weiterer Schwerpunkt auf den Softskills wie Allgemeinwissen, Verhalten und Sozialkompetenz. Gerade in der heutigen Zeit, in der Teamarbeit gelebt wird und eine optimale Vernetzung einzelner Bereiche verbunden mit einer optimalen Kommunikation erforderlich ist, sind solche Befähigungen ein Grundstein für einen erfolgreichen Berufseinstieg.

Oliver Neudert

KERNDENTAL
Erfolg aus einer Hand

SKZ
Das Kunststoff Zentrum

BIT 2008

6. Berufsinformationstag



Der Andrang beim 6. Berufsinformationstag der Wirtschaftsjunioren Würzburg war auch in diesem Jahr wieder riesig.

61 Aussteller aus den unterschiedlichsten Branchen, stellten sich den Fragen der knapp 2.000 Besucher rund um Ihre Ausbildungsberufe und -betriebe.



Der BIT wird von den Wirtschaftsjunioren Würzburg ehrenamtlich organisiert. 2002/2003 ist die Idee gewachsen, Jugendlichen – die oftmals noch gar keinen rechten Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten haben – über die verschiedenen Berufsbilder zu informieren und hierdurch die Berufswahl zu erleichtern.

„Eine der Besonderheiten des Berufsinformationstags -kurz BIT- ist es, dass alle Firmen mit Auszubildenden kommen, so dass die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, ungehemmt Fragen zu stellen und auf gleicher Augenhöhe Informationen zu erhalten“ so Dr. Esther Knemeyer, die für die Öffentlichkeitsarbeit des BIT zuständig ist.

Viele Firmen waren bereits in den letzten Jahren dabei und hatten noch vor Ort erklärt, auch 2009 wieder am BIT teilzunehmen. Die Firmen können nicht nur ihr Unternehmen und dessen Berufsbilder vorstellen, sondern hatten die Möglichkeit, interessierte und qualifizierte Bewerber/-innen direkt anzusprechen, ein Aspekt, der insbesondere für kleinere Betriebe von Interesse ist.

Das Spektrum der Aussteller reichte von der Deutschen Post, Mediengruppe Mainpost, Polizeidirektion Würzburg über die Dolmetscherschule in Würzburg bis hin zu Lidl oder dem Handwerksbetrieb Roland Walter aus Estenfeld.

Informationen aus erster Hand, gab es für die Jugendlichen und Ihren Eltern, aus den Ausbildungsberufen im kaufmännischen Bereich ebenso wie aus Technik, Handwerk und Gestaltung, Medien, Soziales, Dienstleistung und Gesundheit. Rotes Kreuz, Wehrdienstberatung und die Bundeswehr, waren auch mit Azubis vertreten.

Neben der großen Auswahl an Ausbildungsbetrieben, konnten die Jugendlichen beim „Bewerbungsmappencheck“ ihre Unterlagen von durchsehen lassen. Ein Team der Wirtschaftsjunioren stand den ganzen Tag bereit, um konstruktives Feedback zu geben und wertvolle Verbesserungen vorzuschlagen.

Unser Kooperationspartner die AOK veranstaltet über den Tag verteilt, 30-minütige Bewerberworkshops für jeweils 30 Personen. Wegen des großen Erfolges wird dieser Bereich auch in Folgejahr wieder angeboten.

Am 09.05.2009 geht der BIT in eine weitere zukunftsorientierte Runde. Das BIT – Team freut sich schon heute auf alle Aussteller und Besucher!



Politischer Nach-Aschermittwoch

Würzburger OB Kandidaten stellen sich den Wirtschaftsjunioren

Im Herbst 2007 hatte der Arbeitskreis Wirtschaft & Politik der WJ Würzburg zusammen mit Mitarbeitern der Arbeitsgruppe „Empirische Wirtschaftsforschung“ der Universität Würzburg eine Umfrage zur Kommunal- und OB-Wahl unter rund 1.200 Würzburger Bürgern durchgeführt und veröffentlicht. Im Anschluss an diese Umfrage lud der WJ-Arbeitskreis zum „Nach-Aschermittwoch“ die Kandidaten in den Rotweinkeller der Residenzgaststätten ein. Am 13.02.2008 waren alle OB-Kandidaten der Einladung gefolgt, wobei der Kandidat der SPD, Herr Georg Rosenthal, durch Hans-Werner Loew aus seiner Fraktion vertreten wurde. Bei der Veranstaltung hatten die Kandidaten kurz vor der Wahl die Gelegenheit, sich und ihr Wahlprogramm einem Publikum von rund 100 Teilnehmern aus Wirtschaft und Politik zu präsentieren.

Zunächst waren die Kandidaten in einer Vorstellungsrunde von Moderator Wolfram Zabel eingeladen, ihr jeweiliges Wahlkampfprogramm vorzustellen und die wesentlichen Handlungsfelder für die Zukunft Würzburgs aufzuzeigen. Anschließend wurden die Kandidaten von Lars Hansen in der Fragerunde „Auf den Punkt gebracht“ mit den Themen „Wirtschaftsförderung“, „Standortattraktivität“ sowie „Kultur“ konfrontiert. In einer dritten Runde durften sich die Kandidaten wechselseitig befragen, bevor anschließend das Publikum Gelegenheit hatte, eigene Fragen zu äußern. In einer Blitzumfrage konnte das Publikum zum Abschluss noch seinem favorisierten OB-Kandidaten anonym seine Stimme geben.

Die amtierende Oberbürgermeisterin Pia Beckmann von der CSU-Fraktion spannte den Bogen von der schwierigen Haushaltslage der Stadt zu Beginn ihrer Amtszeit, den Erfolgen in der Entwicklung der Gewerbesteuer, den gestiegenen Tourismuszahlen und den Maßnahmen zur Verbesserung der Kinderbetreuung in den vergangenen Jahren, um mit den Schwerpunkten Bahnhofssanierung, Einkaufscenter, Kongresserweiterung, Haushaltskonsolidierung sowie künftige Nutzung der „Leighton Barracks“ zu enden.

Uwe Dolata (ÖDP) würde als Würzburger Oberbürgermeister vor allem „den Bürger abholen“ und im ständigen Diskurs die demokratischen Kräfte in der Stadt stärken, Mehrheiten im Stadtrat schaffen und mittelständische Unternehmen fördern. Dies könnte maßgeblich durch ein Verkehrsstädtebau-, Zukunfts- und Kulturkonzept unterstützt werden, das nach dem Amtsantritt unter seiner Leitung entwickelt werden sollte.



v.l.n.r.: Gabriele Adam, Toni Reischhofer, Wolfram Zabel, Sabine Wieler, Lars Hansen, Alexander Mark und Marco Seuffert im Rotweinkeller der Residenzgaststätten

Die Motivation für seine OB-Kandidatur zieht Dr. Benedikt Kutenkeuler (Würzburger Liste) vor allem aus seiner Liebe zur Heimatstadt und den nicht abgerufenen Potenzialen bzw. der schwachen Finanzentwicklung der Stadt Würzburg und der damit einhergehenden schwierigen Zukunftsgestaltung. Schwerpunkte seiner Amtsperiode wäre eine Vernetzung und Mobilisierung von Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen und Verbänden, insbesondere der Universität und der Unternehmen, um „mehr Wirtschaft“ nach Würzburg zu bekommen.

Gemäß ihrem Wahlprogramm unter dem Slogan „**Innovativ wirken und soziale Weichen stellen**“ sind nach Ansicht von Hans-Werner Loew für einen künftigen SPD-Oberbürgermeister vor allem die Entwicklungsdynamik der Stadt im Vergleich zu anderen bayerischen Regionen und den angrenzenden Metropolregionen zu steigern sowie die sozialen Herausforderungen wie Arbeitslosigkeit, Zweiklassengesellschaft und Kinderarmut verstärkt in Angriff zu nehmen.

Uwe Pilz (B90/Die Grünen), seit 1990 im Stadtrat und damit dienstältestes Stadtratsmitglied der OB-Kandidaten, hob bei aller Diskussion die über alle Fraktionen im Rathaus bestehenden Gemeinsamkeiten bezüglich der Zukunftsthemen hervor und zeigte als weitere Handlungsfelder neben Ökologie und Verkehrsberuhigung vor allem auch die Attraktivität der Innenstadt mit Bahnhof und Umfeld auf, damit sich Besucher und Familien auch zukünftig in Würzburg „wohl fühlen“.

Im Ergebnis konnte das Publikum große Übereinstimmungen bei den Kandidatenaussagen feststellen, ohne dass große Politikunterschiede erkennbar wurden. Konsens bestand vor allem in Bezug auf die hervorgehobene Bedeutung der Universität und des universitätsnahen Umfeldes für den Standort Würzburg, auch im Hinblick auf den Wettbewerb um Familien und Steuereinnahmen mit den Nachbarregionen Schweinfurt und Aschaffenburg.

Norbert Bauer

Laub

Laub GmbH & Co. KG

Drucken & Binden

74834 Elztal-Dallau / Industriegebiet

Tel. 06261 80030

Fax 06261 800342

www.laub.de



Broschüren
Kataloge
Bücher
Prospekte
Zeitschriften

Farbig & sw:
Satz, Bild, Druck & Bindung aus einer Hand

Gute Gespräche – gute Kontakte

Zweiter MainNetzwerkTag

Am 31.10.2008 führten die Wirtschaftsjuvenen Würzburg in Kooperation mit dem Bund der Selbständigen Bayern e.V. in der IHK Würzburg-Schweinfurt den zweiten Würzburger MainNetzwerkTag durch. Teilnehmer waren rund 150 Unternehmer aus ganz Mainfranken.



Das Netzwerken unter den Teilnehmern und Ausstellern stand auch beim diesjährigen der MainNetzwerkTag im Vordergrund.

Die Veranstaltung begann mit einem Vortrag zum Thema „Nachhaltiges Wirtschaften – nicht nur ein Auftrag der Anteilseigner“ durch den Vorstand der Fürstlich Castell'schen Bank Credit-Casse AG Klaus Vikuk. Dieser spannte einen weiten Bogen von der Geschichte der Fürsten von Castell über die Gründung der Bank bis hin zu aktuellen Entwicklungen der Finanzkrise. Er betonte, dass nachhaltiges Wirtschaften die Grundlage für eine langfristige Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten sei. Dies zeige sich gerade in Krisenzeiten.

Weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war der Vortrag von Jürgen Schmidt, Vorstandssprecher der memo AG in Greußenheim, „Mit grünen Ideen schwarze Zahlen schreiben – nachhaltigen Konzepten gehört die Zukunft!“, der die Zuhörer begeisterte. Schmidt zeigte die Unternehmenskultur der memo AG auf, legte dabei Schwerpunkte auf die Auswahl von Lieferanten, das Auffinden von innovativen „grünen“ Produkten und die Philosophie des Unternehmens.

Das „Geheimnis des erfolgreichen Smalltalks durch bewusste Interaktion“ lüftete Urte Pieconka in ihrem Workshop. Sie erklärte, wie es gelingt durch Beachtung von zehn Punkten jedes Kennenlernen zum Erfolg werden zu lassen. Frank Wissmann zeigte auf, wie jede Person selbst die beste Visitenkarte sein kann. Ingrid Ebert stellte die Frage „Perception Check – Irren Sie noch oder verstehen Sie schon?“ und sensibilisierte ihre Teilnehmer für unterschiedliche Wahrnehmungen, um Missverständnisse zu vermeiden und gegenseitiges Verstehen zu erreichen. Das in den Workshops erworbene Wissen konnten die Teilnehmer im Anschluss auf der „KontaktMesse“ umsetzen und eine Vielzahl neuer Kontakte schließen oder bestehende vertiefen.

Auf der marktplatzähnlich gestalteten „KontaktMesse“ zeigten 15 Unternehmen aus der Region die Vielfalt ihrer Produkte und Dienstleistungen. Im Austausch mit den Teilnehmern konnten eine Reihe von Erstkontakten geknüpft werden.

Die Teilnehmer lobten insbesondere den intensiven Austausch untereinander, die Vielfalt des Programms und die lockere Gesprächsatmosphäre. Die Wirtschaftsjuvenen Würzburg planen daher in diesem Jahr wieder einen MainNetzwerkTag.



feinschmecker's
party service & catering



Fingerfood & Canapés, Buffets kalt u. warm, Komplett-Catering für Tagungen und Seminare, Verleih von Geschirr, Stehtischen und Zubehör für Feste und Veranstaltungen

Gigi Arntz · Veitshöchheim
Tel: 0931-9912560 · www.feinschmecker-s.de



BEACHDESIGN
Agentur für Kommunikation und Werbung

Sie haben noch Träume?

Wir auch – und unsere bringen uns zu ungewöhnlichen Ideen für Ihre Werbung. Unterwegs auf allen bekannten Meeren der Kommunikation, vom klassischen Atlantik der Printwerbung über den Ozean des Internets bis hin zum Corporate-Design-Pazifik. Besuchen Sie uns doch schon mal an unserem Strand unter www.beachdesign.de!



Alter Weinberg 1 · 97297 Waldbüttelbrunn
Fon 0931.40 49 522 · Fax 0931.40 49 524
www.beachdesign.de · post@beachdesign.de

VIP-Lounge

Herrn Dr. Paul Beinhofer, den Regierungspräsidenten von Unterfranken, konnte der Arbeitskreis Wirtschaft und Politik als fünften Gast der VIP-Lounge am 10.04.2008 gewinnen. Der gebürtige Münchner setzt sich seit über 8 Jahren für die Förderung der Region Unterfranken bei der bayerischen Staatsregierung ein. Zu den Fragethemen „Werdegang eines Regierungspräsidenten“, „Organisation der Regierung Unterfranken“, „Förderung der regionalen Infrastruktur“ und „Wirtschaftsförderung und persönliche Ziele“ konnten die Teilnehmer Einblicke in das Wirken der unterfränkischen Regierung gewinnen.



Der Regierungspräsident von Unterfranken bei seinen Erläuterungen

Die unterfränkische Regierung fungiert als Bindeglied zwischen den verschiedenen bayerischen Staatsministerien einerseits und den Kommunen und regionalen Ämtern andererseits. Sie ist unter anderem Aufsichtsbehörde der Kommunen und berät diese bei rechtlichen, fachlichen und finanziellen Fragen. Außerdem sieht sie sich im Konfliktfall als Mittler zwischen den verschiedenen Organen einer Kommune oder zwischen zwei benachbarten Kommunen. Eine weitere Aufgabe besteht in der Beschaffung bzw. Steuerung von Geldern für die Förderung der regionalen Infrastruktur. So unterschiedliche Projekte wie der Ausbau und Erhalt des Straßennetzes, der Hochwasserschutz oder der Erhalt und Ausbau des sozialen Netzes, das heißt zum Beispiel Kindertagesstätten, Krankenhäuser, Schulen und Seniorenheime, werden von der Regierung gefördert und betreut.

In der sich anschließenden interessanten Diskussion erläuterte Herr Dr. Beinhofer die derzeit wichtigsten Projekte. Dies sind der dreispurige Ausbau der Autobahn A3 zwischen Aschaffenburg und Nürnberg. Ausserdem soll die Erweiterung der Universität Würzburg vorangetrieben werden, womit auch teilweise die Konversion der ehemaligen Militärflächen in Unterfranken verbunden ist. Schließlich liegt unserem Regierungspräsidenten noch die Schaffung eines „Bäderlandes Bayerische Rhön“ durch ein gemeinsames Marketing der fünf in der Rhön gelegenen Bäder am Herzen.



Moderator Lars Hansen, Kreissprecherin Sabine Wieler und Regierungspräsident Dr. Beinhofer

Die Wirtschaftsjuvenen Würzburg konnten sich ein eindrucksvolles Bild von den Aufgaben und der Arbeitsweise der Behörde machen und wünschen dem Regierungspräsidenten Dr. Beinhofer weiterhin viel Freude, aber auch das notwendige Durchsetzungsvermögen, bei seinem Ziel, die Region Unterfranken in Bayern hervorzuheben.

Gabriele Adam

BEST WESTERN PREMIER
HOTEL REBSTOCK
ZU WÜRZBURG

Neubaustraße 7 · 97070 Würzburg
Telefon 0931 · 30 93 0
Telefax 0931 · 30 93 100
rebstock@rebstock.com
www.rebstock.com



Lust auf ein „scharfes Date“?

Erleben Sie in diesem Sinne die wohl schärfste „Probefahrt“ aller Zeiten: Fahren Sie zunächst mit dem heißen Cayenne des Porsche-Zentrums Würzburg zum Restaurant Rebstock. Den kulinarischen Höhepunkt des Abends bildet dort dann ein feuriges Vier-Gang Menü aus der Küche Franz Frankenbergers. Nach diesen genussvollen Stunden bringt Sie unser Fahrer mit dem Cayenne wieder sicher nach Hause.

Preis pro Person inkl. Aperitif 68,- Euro.
Gültig im Umkreis von 15 km um Würzburg.
Reservierung erbeten.



Mit den Händen „sehen“

Bei der Senatorenkonferenz 2008 der Wirtschaftsjuvenen Würzburg ist eine Spendenaktion für das Projekt „Tastmodell für Blinde und Sehbehinderte“ gestartet worden. Eine spontane Sammlung, nach der Vorstellung des Projektes, erzielte eine Summe von über 600,00 €. Die WJ Würzburg rundeten den Betrag auf. Unsere Senatorin Michaela Weiglein konnte an Sonja Wagenbrenner, Vorsitzende der Würzburger Gästeführer e. V., einen Betrag von 1.000,00 € übergeben. Mit diesem Geld wird ein Tastmodell von der Alten Mainbrücke und Umgebung finanziert, ähnlich dem auf dem Foto abgebildeten Modell des Doms. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2009 geplant.



v.l.n.r.: Sonja Wagenbrenner, Michaela Weiglein und Sabine Wieler vor dem Tastmodell des Doms

Unsere Stadt ist für viele Besucher ein kulturelles und optisches Highlight. Wir Wirtschaftsjuvenen möchten sich auch für das Wohl von Menschen einsetzen, die nicht das volle Augenlicht haben und denen es nicht möglich ist, diese Schönheit mit den Augen zu erkennen.

Sabine Wieler

TELL IT!



50 JAHRE DRUCKQUALITÄT



Traditionsbetrieb mit Zukunft...

High-End-Qualität und Präzision stehen bei uns an oberster Stelle. So wie es unsere zahlreichen Stammkunden seit jeher von uns gewohnt sind.

**Eine Tradition die verbindet,
der man vertraut.**

Beckdruck GmbH

Fraunhoferstraße 9
D-97076 Würzburg

Telefon (09 31) 28 44 90

Fax (09 31) 28 44 34

eMail info@beckdruck.de

Web www.beckdruck.de



Traditionsbetrieb seit 50 Jahren

„Nur Frauen sollen Windeln wechseln!“

Spontaneität, Kreativität, Gedankenblitze gepaart mit bewusster Gestik, Mimik, Rhetorik, Tonfall und Körpersprache verkörpert das „Debating“ der Wirtschaftsunioren Würzburg im AK Wirtschaft & Politik.



Bastian Röthlein und Alexander Mark suchen ihre Argumente

Unvergessliche Pro- und Contra-Argumente, phantastische und überzeugende Sprachgewandtheit im zeitlichen und organisatorischen Rahmen, moderiert, geleitet und bewertet durch Michaela Fischer, ließen uns zukunftsweisende und sicherlich bald auch relevante Themen wie: „Nur Frauen sollen Windeln wechseln!“ und „Polizisten sollten rosa Uniformen tragen“ debattieren.

Spaß, Spiel und gute Laune waren hier vorprogrammiert. Für 2009 freuen wir uns auf weitere „Debating-Interessierte.“

Norbert Bauer



Connectivity • Datacenter Services • Systeme



Berliner Platz 10 0931 . 20089-0 www.macrois.de
 97080 Würzburg 0931 . 20089-19 info@macrois.de

Was ist LEADS?



Unsere LEADS-Absolventen 2008

Von unseren Mitgliedern Oliver Neudert und Norbert Bauer:

Vom 22. – 24.08.2008 besuchten wir das legendäre Leadership Development Seminar (LEADS) der JCI University, durchgeführt durch die WJ Mainz im zentralen SV05 Mainz Parkhotel.

Mit unseren internationalen Trainern wie Patrick Knight (US), Carlo van Tichelen (B) und Anke Cherdron (D) und den Teilnehmern aus ganz Deutschland sowie Marokko, Belgien und den Niederlanden befasste sich das Seminar mit den Eigenschaften und individuellen Zielen zum Thema „Führungskraft“.

Mittels interaktiven und reflektierenden Rollenspielen konnten wir die einprägsam und pragmatisch dargestellten Punkte wie die Rollen der Führungskraft durch die „Hand of the Leader“, die Umsetzung der Ziele mittels „VIA“ (Vision, Inspiration und Aktion) und schließlich das Model „IMAGINE“ den Weg zur erfolgreichen Führungskraft kennenlernen. Mit Spaß und vielen Aktivitäten war LEADS genau das Richtige für uns.

Für uns persönlich haben wir vom Seminar mitgenommen, dass es manchmal besser ist als Moderator zu fungieren als unbedingt eine Führungskraft darstellen zu wollen.

Frühjahrskonferenz der deutschen Senatorenvereinigung tagte am Main



Galaabend auf der Festung Marienberg

Vom 24.-27.04.2008 trafen sich nach zehnjähriger Pause die Senatoren der Junior Chamber International (JCI) erstmals wieder in Bayern. Dabei feierte das jährliche Treffen der verdientesten Wirtschaftsjuvenen Deutschlands seine Würzburg-Premiere. So kamen 180 Senatoren aus zwölf Ländern zur Frühjahrskonferenz in die Domstadt.



Abendveranstaltung im Stückfaßkeller der Staatlichen Hofkellerei



Weinbergswanderung mit Weinverkostung



Um Senator zu werden, muss man bei den Wirtschaftsjuvenen auch auf internationaler Basis zahlreiche Veranstaltungen besucht und außergewöhnliches Engagement gezeigt haben. Michaela Weiglein - bis dato die einzige Senatorin aus Würzburg - war dafür verantwortlich, dass das 21. Treffen diesmal am Main stattfand.

Die ehemalige Regionalsprecherin hatte mit Unterstützung des Würzburger Juniorenkreises gut ein Jahr Arbeit mit der Vorbereitung. Von Donnerstag bis Sonntag waren rund 40 ehrenamtliche Helfer unter anderem beim Shuttle-Service und der Konferenzleitung eingesetzt. Neu bei dem Treffen unter dem Motto „Würzburg prickelt“ war, dass die Wirtschaftsjuvenen die Organisation für die Senatoren übernahmen. Dabei standen zahlreiche Stadtführungen, Betriebsbesichtigungen und ein Galaabend mit Feuerwerk auf der Festung Marienberg auf dem Programm.

Höhepunkt war am Freitagabend eine kurzweilige Weinprobe im staatlichen Hofkeller. Dort wurde Michaela Luise Fischer als Nummer 67988 in den erlauchten Kreis der Senatoren aufgenommen.



Peter den Bremer bedankt sich mit einem Geschenk bei der Konferenzdirektorin Michaela Weiglein und Ihrer Stellvertreterin Michaela Fischer für eine herausragende Konferenz und eine wunderbare Gastfreundschaft.

German Academy 2008

Teambuilding am Zeuthener See bei Berlin

24 ausgewählte Wirtschaftsjunoren (WJ) aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Frankreich trafen sich im brandenburgischen Zeuthen zur 11. Auflage der German Academy.

Dieses höchste Führungsseminar der Wirtschaftsjunoren Deutschland (WJD) richtet sich gezielt an Mitglieder mit Potenzial und Willen, Verantwortung innerhalb des Verbandes zu übernehmen. Mit Nico Kleinknecht als Head-Trainer und Michaela Luise Fischer als Assistant-Trainerin waren zwei erfahrene WJ'ler am Werk.

In knapp vier Tagen erhielten die Teilnehmer das Rüstzeug für die Wahrnehmung künftiger Führungsaufgaben im Verband. Stand in den Jahren zuvor die Vorbereitung des Jahresthemas des künftigen Bundesvorsitzenden im Fokus, war diesmal der Schwerpunkt auf die persönliche Weiterbildung und Weiterentwicklung der Teilnehmer gerichtet. So wurde unter anderem am Beispiel der aktuellen Mindestlohn-debatte vermittelt, wie Podiumsdiskussionen oder Interview-situationen unter erschwerten Bedingungen zur meistern sind. In der Rolle als Abgeordneter der FDP war es eine interessante Erfahrung für mich, den Standpunkt einer Partei zielstrebig zu verfolgen. Darüber hinaus wurden in verschiedenen Arbeitsgruppen Aufgaben gelöst und vor den anderen Teilnehmer präsentiert. Im Rahmen der Abschlusspräsentation mussten sich die Arbeitsgruppen unter den kritischen Augen der angereisten Bundesvorstandsmitglieder am Sonntagmorgen bewähren.

Erkenntnisse aus dem Belbin-Test

Abwechslung war bei zwei Outdoornachmittagen angesagt; unterschiedliche Aufgaben waren hierbei gemeinsam zu lösen. Die Schulung der Teamfähigkeit stand im Mittelpunkt. Ein zuvor durchgeführter Teamrollentest (sog. Belbin-Test) brachte für nicht wenige Teilnehmer interessante Erkenntnisse zur Einschätzung der eigenen Persönlichkeitsstruktur. Es war für mich eine der interessantesten Erfahrungen mitzuerleben, wie Menschen an ihre persönlichen Grenzen stoßen. Als besonderen Gast durften die Teilnehmer Walter Kohl – Sohn von Altkanzler Dr. Helmut Kohl – zum „Kamingespräch“ begrüßen. Auf Wunsch von Walter Kohl fand dieses aufgrund der sommerlichen Hitze in legerer Atmosphäre am Strand des Zeuthener Sees statt und ging fließend in eine Strandparty über, bei der Walter Kohl sein Talent zum Lagerfeuer machen unter Beweis stellte.

Persönliches Fazit

Dank eines hervorragenden Trainergespanns sowie motivierter Mitstreiter wird diese Veranstaltung unvergesslich bleiben. Die Erfahrungen, Freundschaften und Kenntnisse werden mich auf meinem weiteren Weg begleiten. Ich persönlich fühlte mich geehrt teilnehmen zu dürfen und werde die Erfahrung als persönliche Motivation für die Juniorenarbeit vor Ort weitergeben und leben.

Holger C. Metzger



Teilnehmer der 11. German Academy

Bavarian Academy 2008

Vom 07. - 09.03.2008 fand wieder die jährliche Bavarian Academy (BA) der Wirtschaftsjuvenen Bayern statt.

Es fanden sich 47 Teilnehmer in Abensberg ein. Vor allem der „Junioren-Spirit“ ist es, der den neuen Teilnehmern auffällt und die Akteure einer BA über die Jahre hinweg verbindet.

Die BA wird traditionell vom Landesvorstand der WJ Bayern mit Unterstützung der WJ Deutschland durchgeführt. Ziel der Veranstaltung ist es, aktive Neumitglieder, insbesondere neue und angehende Kreisvorstände und Ressortinhaber, über die Strukturen und Möglichkeiten der WJ Bayern, Deutschland und dem internationalen Dachverband JCI zu informieren. Darüber hinaus werden durch verschiedene Trainingseinheiten Teamgeist, Präsentationstechniken und Führungsqualitäten geschult.

Dieses Jahr fand die BA zum ersten Mal im Berufsbildungswerk St. Franziskus statt. Ein Highlight der Veranstaltung war das am Samstagnachmittag durchgeführte Outdoor-Training. Die Teilnehmer mussten in fünf Gruppen verschiedene Outdoor-Stationen durchlaufen. Hierbei waren Teamgeist und Kreativität bei der Lösung der Aufgaben gefragt. Neben den inhaltlichen Herausforderungen wurde auch das Networking in Form von langen Abenden bei Pizza und Bier nicht vernachlässigt.

Den Abschluss der BA bildete eine Podiumsdiskussion am Sonntagvormittag zum Thema „Unternehmen Zukunft“, dem Jahresmotto der WJ Deutschland. Auf dem Podium vertreten waren Margarete Bause, MdL und Fraktionsvorsitzende Bündnis 90 Die Grünen, Martin Zeil, MdB und Fraktionsvorsitzender der FDP sowie Anja Kapfer, Vorsitzende der WJD in 2008. Geleitet wurde die Podiumsdiskussion durch Ivan Balasko, Vorstand der WJ Bayern.

Als Erfahrung und bleibendes Merkmal nehme ich aus dieser Veranstaltung mit, dass durch derartige Netzwerke ein nicht zerstörbares starkes Band zwischen uns entstanden ist.

Holger C. Metzger



Absolventen der Bavarian Academy 2008

Auszeichnungen für WJ Würzburg

Bayerisches Bronze

Die Wirtschaftsjuvenen Würzburg sind auf der Landeskonferenz 2008 in Bad Kissingen ausgezeichnet worden. Vorstandssprecherin Sabine Wieler erhielt aus den Händen des Landesvorsitzenden Bernd Oelsner den dritten Preis im Landeswettbewerb um die beste Öffentlichkeitsarbeit eines Mit-gliedskreises. Prämiert wurde die Polit-Umfrage der WJ Würzburg im Vorfeld der Kommunalwahl sowie der dazugehörige politische „Nach-aschermittwoch“ mit den OB-Kandidaten im Februar 2008.



Sabine Wieler zeigt stolz unsere Urkunde für den 3. Platz

Bayerisches Silber

Zum 16. TakeOff, der Jahresauftaktveranstaltung der Wirtschaftsjuvenen Bayern, trafen sich über 150 Jungunternehmer im nieder-bayerischen Regen. In diesem Rahmen wurde der Endstand des Wettbewerbs „Aktivster Bayerischer Kreis 2008“ durch den Landesvorstand bekannt gegeben. Honoriert wurden Qualität und Umfang des Jahresprogramms, Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit. Mit einer Punktezahl von 5.297 belegten die Würzburger Jungunternehmer Platz zwei knapp hinter Bad Kissingen und wurden mit einer Urkunde ausgezeichnet. Somit konnten die Würzburger Jungunternehmer wie im Vorjahr ihre Spitzenposition im landesweiten Vergleich der 64 bayerischen Kreise behaupten. Mit den Kreisen Bad Kissingen und Würzburg sind zwei der sechs bei der IHK Würzburg-Schweinfurt angesiedelten Juniorenkreise an der Spitze des bayerischen Wettbewerbs.



Die Würzburger Delegation beim 16. TakeOff

Deutsches Silber und Bronze

Anlässlich der Jahresauftaktveranstaltung der Wirtschaftsjuvenen Deutschland in Frankfurt am Main Ende Januar verkündete der größte deutsche Verband junger Unternehmer und Führungskräfte die Gewinner des Wettbewerbs „Aktivster Deutscher Kreis 2008“. Auf den Plätzen zwei und drei rangieren mit Bad Kissingen und Würzburg zwei der sechs Juniorenkreise, die bei der IHK Würzburg-Schweinfurt organisiert sind. Sie konnten im landesweiten Vergleich unter den 215 Kreisen ihre Spitzenpositionen aus dem Vorjahr behaupten. Die beiden Kreise mussten sich nur gegen einen der mitgliederstärksten Kreise WJ Lippe (Nordrhein-Westfalen) geschlagen geben. Honoriert wurden Qualität und Umfang des Jahresprogramms, Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit.

**Über 400m² Ausstellungsfläche
in schönem Ambiente**

**Kachelöfen,
Specksteinöfen,
Kaminöfen
u.v.m. nach
Kundenwunsch!
Individuell
planbar &
bezahlbar!**

Horner
GESUNDE WÄRME GMBH

**Kiesgasse 12
97259 Greussenheim
Tel. 0 93 69 - 21 07**

Ehrungen

Besonderer Höhepunkt des Sommerfestes war die Verleihung der Goldenen Ehrennadel, die höchste Auszeichnung der Wirtschaftsjuvenen Deutschland, an Jörg Conradi. Der 37-jährige Unternehmer ist seit über acht Jahren aktiv bei den Wirtschaftsjuvenen tätig und hat sich im Vorstand der WJ Würzburg wie auch im Landesvorstand Bayern aktiv eingebracht. So war Conradi Arbeitskreisleiter „Zukunft“ und im Jahr 2006 Sprecher der Wirtschaftsjuvenen Würzburg.



(v. l.): Wolf-Rüdiger Reinicke (Vorsitzender der deutschen JCI-Senatoren), die zweite Würzburger Senatorin Michaela Luise Fischer mit der Würzburger Konferenzdirektorin und Senatorin Michaela Weiglein sowie der WJ- Bundesvorsitzenden Anja Kapfer.

Höhepunkt für ein Mitglied des Würzburger Juniorenkreises war die kurzweilige Weinprobe der Senatorenkonferenz im staatlichen Hofkeller. Dort wurde Michaela Luise Fischer vom Vorsitzenden der deutschen JCI-Senatoren Wolf-Rüdiger Reinicke als Nummer 67988 in den erlauchten Kreis der Senatoren aufgenommen. Die Trainerin des JCI-Verbandes und frühere Kreissprecherin des Juniorenkreises in Nördlingen zeigte sich überrascht und glücklich, denn die Auszeichnung ist selten.



Jörg Conradi wird geehrt von Bayernvorstand Dirk Raab



Markus Mentele – unser erster (männlicher) Senator

Bei gut 12.000 Wirtschaftsjuvenen werden pro Jahr maximal 20 Mitglieder in Deutschland in den Senatorenstand erhoben. Michaela Weiglein und Michaela L. Fischer vertraten bisher die Würzburger Wirtschaftsjuvenen als Senatorinnen weit über Mainfrankens Grenzen hinaus. Nun verstärkt ein Mann die Frauenriege. Markus Mentele wurde im Rahmen der Landeskonferenz 2008 in Bad Kissingen von Michaela Weiglein, Mitglied im Vorstand der deutschen JCI-Senatorenvereinigung, als Nummer 68201 in den Kreis der Senatoren aufgenommen. Der Würzburger Diplom-Geologe Markus Mentele war Regionalsprecher der sieben fränkischen Kreise (2004) und Landesvorstand der Wirtschaftsjuvenen Bayern (2006). Die Auszeichnung ist die höchste Ehrung durch den Weltverband JCI.

Neues aus den Vorständen

Mainfranken im bayerischen Landesvorstand

Dirk Raab, ehemaliger Vorstandssprecher der Wirtschaftsjuvenen Würzburg, ist erneut zum Vorstand Finanzen der bayerischen Wirtschaftsjuvenen gewählt worden.

Mit Amtsbeginn im Januar 2009 gehört Dirk dem erweiterten Landesvorstand der Wirtschaftsjuvenen Bayern an. Neben Dirk bekleidet auch Chris Payr, im zweiten Jahr Regionalsprecher Unterfranken, im Landesvorstand das Ressort „Mitglieder“.

Michaela Luise Fischer in den Bundesvorstand gewählt

Die Wirtschaftsjuvenen Deutschland haben auf ihrer Bundeskonferenz in Berlin und Potsdam die Unternehmerin Michaela Luise Fischer in das Amt der Ressortinhaberin „Bildung und Wirtschaft“ gewählt. Michaela Luise Fischer löst ab 01.01.2009 turnusgemäß Peter Albert als Ressortinhaber für ein Jahr.

Mit ihrer neuen Zuständigkeit wird sie die politische Ausrichtung des Verbandes mitgestalten und den Verband bei zahlreichen Veranstaltungen in ganz Deutschland vertreten. Bildung wird das zentrale Thema in der Arbeit des Bundesvorstandes 2009 sein.



Der Bundesvorstand 2009

Stefan Kirschsieper wird Vorsitzender der Wirtschaftsjuvenen Deutschland

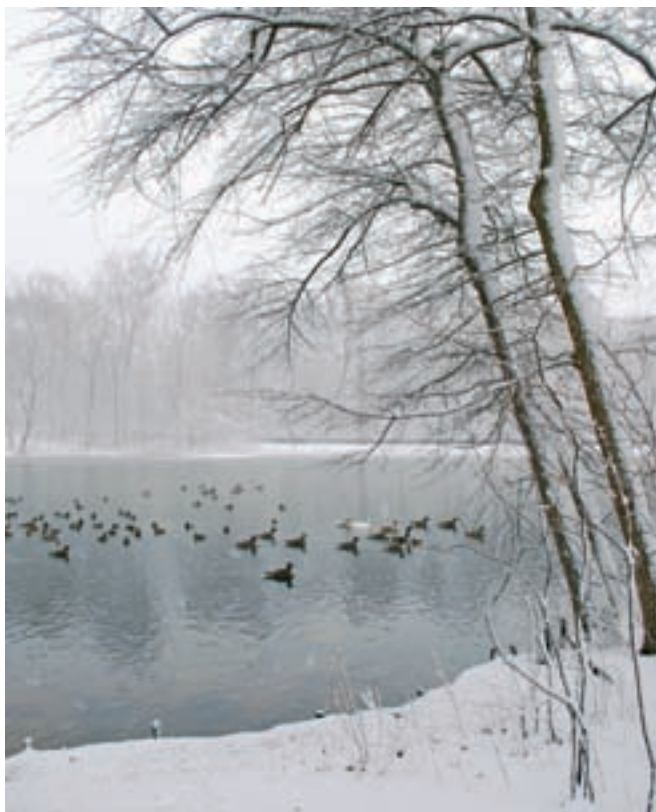
Weiterhin wurde auf der Bundeskonferenz der Wuppertaler Unternehmer Stefan Kirschsieper zum Bundesvorsitzenden 2009 gewählt. Er löst im Januar 2009 Anja Kapfer ab und steht für ein Jahr an der Spitze unseres Verbandes. Wichtig wird in diesem Jahr die Positionierung der jungen Wirtschaft im Bundestagswahlkampf sein. Hier ist es wichtig, auf die Anliegen junger Unternehmer und Führungskräfte hinzuweisen.

Lot's of Snow !!!!!

... das hatten unsere JCI Twinning-Partner aus Jyväskylä / Finland versprochen, als sie ihre Einladung zu einem Multi-Twinning Event, zusammen mit unseren belgischen Freunden aus Gent-Artevelde, aussprachen. Auf dem Programm standen die Besichtigung von Unternehmen rund um Jyväskylä und verschiedene Aktivitäten im Schnee.

Schon vor dem Abflug am 20.02.2008 haben wir unsere belgischen Freunde getroffen, die zufällig den gleichen Flug gebucht hatten. In Tampere zeigten uns zwei Mitglieder der JCI Tampere einige Sehenswürdigkeiten ihrer Stadt. Danach konnten wir uns bei einem gemeinsamen Essen und dem Besuch einer Bar näher kennenlernen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück starteten wir am nächsten Tag in Richtung Jyväskylä und haben uns gefragt, wo der viele Schnee ist, den uns die finnischen Freunde versprochen hatten. Die milden Temperaturen hatten die Schneemassen auf eine nur 15 cm dicke Schicht zusammen-schrumpfen lassen. In Jyväskylä haben wir uns mental bei Pizza und Bier auf die anstehende Welcome-Party eingestellt. Das Willkommen unserer Twinning-Partner war sehr herzlich, „feucht“ und fröhlich und wurde von ausgiebigen Saunagängen bis in die frühen Morgenstunden begleitet.



Am Freitagmorgen hatten wir in Muurame Gelegenheit, die preisgekrönte Ideologie des „Y4-Entrepreneurship“ kennenzulernen, mit der Verwaltung und Politik verdeutlicht werden soll, welches Umfeld Unternehmen für ein erfolgreiches Wirken auch zum Wohle der Gemeinden, in der sie angesiedelt sind, benötigen. Die anschließende Betriebsbesichtigung bei dem Saunaofen-Hersteller „Harvia“ hat auf eindrucksvolle Weise veranschaulicht, wie dieses Programm in Muurame umgesetzt werden konnte. Die Firma verzeichnet seit Jahren ein kontinuierliches Wachstum und hat die Produktionseinheiten in Muurame ständig erweitert.

Beim Empfang durch den Bürgermeister genossen wir ein Mittagessen am Rande der Skipiste mit Blick über die zugefrorenen Seen von Muurame. Die Firma Moventas, einer der weltweit führenden Hersteller von Getrieben für Windturbinen, erläuterte dann in ihrer Präsentation, dass sie mit einer Maßgenauigkeit von weniger als einem Zehntel Haaresbreite Toleranz arbeiten müssen, um in 80 Metern Höhe eine Lebensdauer von 20 Jahren in den Windkraftanlagen gewährleisten zu können. Ein Rundgang durch die Getriebemontagehalle verdeutlichte diese Herausforderung.

Bei einer Stadtrundfahrt entdeckten wir den Traum eines jeden Wintersportlers: die geliebten Bretter direkt an der Wohnungstür anschnallen zu können, denn Jyväskylä hat einen Skilift mitten in der Stadt. Dann zeigte uns der Kunstschmied Samuli Alonen seine Werke und in den aus-rangierten Eisenbahnwagen, die ihm als Ausstellungsraum dienen, stellten wir fest, dass sich der Künstler sehr kritisch mit der Institution Europa und ihren Auswüchsen auseinandersetzt. Die Stadt und die Universität von Jyväskylä luden uns zu einem Abendessen ein. Wie in Finland üblich, gehörte dazu auch der Besuch der Sauna, die sich im Schornstein einer alten Fabrikanlage befindet und wo nun Studenten und Professoren gemeinsam schwitzen. Fit für das Vergnügen stürzten wir uns in das Nachtleben von Jyväskylä und als wir schliesslich gegen 03:00 Uhr zum Cottage kamen, war die Sauna angeheizt und wir konnten unsere Eindrücke im Schweiß unseres Angesichts diskutieren.

Bei optimalem Wetter starteten wir am nächsten Tag unsere Outdoor-Aktivitäten mit Tiina Pykä-läinen. Bei der Jagd nach Buchstaben in den finnischen Wäldern für ein Scrabblespiel zeigte sie uns, dass Teams mit vielen Individualisten ein gemeinsames Ziel nur schwer erreichen. Nachdem wir diese Lektion gelernt hatten, galt es, als Team einen bestimmten Baum mitten im Wald mit verbundenen Augen wiederzufinden. Es wurden verschiedene Strategien entwickelt, die uns schneller als geplant zum Ziel führten – auch wenn wir für Nichtteilnehmer wohl ausgesehen haben wie drei Gruppen Blinder, die von einem Blinden geführt werden. Ein Wettrennen im „Poporutschen“ schloss die Aktivitäten für den Vormittag ab.

Gestärkt haben wir uns anschliessend für die Safari mit den Motorschlitten bereit gemacht und den Rausch der Geschwindigkeit auf den zugefrorenen Seen erlebt. Ein Highlight der Entspannung war der Besuch der Rauchauna und der Whirlpool am Rande eines Sees. Den Sprung ins eiskalte Seewasser haben viele nicht gewagt, aber der leichte Schneefall in der Dämmerung schaffte auch die notwendige Abkühlung. Im Nightclub „Giggling Marlin“ liefen wir ganz entspannt zur Hochform auf und haben ausgiebig „abgedanct“. Doch unser Durchhaltevermögen scheiterte schliesslich gegen 06:00 Uhr morgens in der Nachtsauna, wo uns die Finnen bewiesen, dass sie mehr Kondition beim Feiern haben als die Deutschen und Belgier.

Bei unserer Abreise schliesslich kam er: der Schnee – Lot's of snow!!! Bei dichtem Schneetreiben haben wir uns von unseren finnischen Freunden verabschiedet und uns zum Flughafen zurückgekämpft. Ein Wochenende, das sehr viele Eindrücke vermittelt hat und das wir sehr genossen haben, ging zu Ende und wir freuen uns auf das nächste Twinning-Event.

Gabriele Adam

Turku

Europa-Konferenz mit finnischen Nächten und sonnigen Tagen

Interview mit Wiebke Nowoczyn (WJ Heidelberg), die zum ersten Mal bei einer internationalen Junioren-Konferenz dabei war und sich direkt unserer Delegation angeschlossen hat.

Hallo Wiebke, wie bist Du auf die Idee gekommen, nach Turku zu fahren?

„Ich wollte schon immer mal auf eine internationale Konferenz gehen. Deswegen habe ich mich dieses Jahr für Turku entschieden.“

Wie hast Du Dich auf die Reise vorbereitet?

„Ich hab mir das Programm im Internet angeschaut und mich angemeldet. In Gesprächen mit erfahrenen Konferenzgängern habe ich dann festgestellt, dass es sinnvoll ist, die Bundesgeschäftsstelle zu informieren, dass ich auch dabei bin. So habe ich das Info-Paket rechtzeitig vorab erhalten. Außerdem habe ich mir „pflichtbewusst“ noch einen Deutschland-Schal bestellt, der mir auch während der EM gute Dienste geleistet hat.“

**Wie bist Du nach Turku gekommen?
Welche Anreisevariante hast Du gewählt?**

„Dank meiner guten Kontakte haben mich einige andere deutsche Junioren per Flieger nach Stockholm und dann mit der Nachtfähre nach Turku mitgenommen. Ein wunderbarer Einstieg in die Konferenz, insbesondere weil ich so schon im Vorfeld die deutschen Mitfahrer und auch Jaycees aus Irland, Schweden, Belgien und anderen Nationen an Bord der Fähre kennenlernen konnte. Verbunden mit dem langen Sonnenuntergang in den Schären war das einfach Klasse!“

**Welche Programmpunkte fandest Du besonders interessant?
Was hat Dich am meisten beeindruckt?**

„Die Opening-Ceremony mit all den Nationen und dem Rahmenprogramm waren schon sehr beeindruckend. Dann war beim First-Timer-Meeting der Weltpräsident dabei und die ganze Veranstaltung wurde von Uli Kistner sehr interessant durchgeführt. Ein Highlight für mich war die Deutsch-Ungarische Nacht – von der Vorbereitung mit Canapees richten, über die „la-Ola“-Begrüßung bis zu der tollen Stimmung, die einfach alle mitgerissen hat. Und dann wurden wir noch von finnischen Jaycees zu einer Bootstour eingeladen. Das war eine sehr entspannte und fröhliche Runde und es hat mir sehr gut gefallen, die Finnen auch mal außerhalb der Konferenz-Organisation kennen zu lernen. Nach dem Mittagessen wurden dann – typisch finnisch – tischweise Lieder zum Besten gegeben. Eine tolle Stimmung! Alle meine Erwartungen aus den Erzählungen der anderen wurden mehr als erfüllt.“

Wieviele Jaycees (außer der Deutschen Delegation) hast Du kennen gelernt? Aus welchen Nationen?

„Keine Ahnung, das waren unzählige. Natürlich aus Finnland, aber auch aus der Schweiz, Belgien, Irland, Frankreich, Schweden, Dänemark, Holland, Ungarn, Norwegen, Estland, Österreich. Einfach toll, wie schnell und unkompliziert ich mit allen ins Gespräch gekommen bin.“

Wie haben Dir die Partys gefallen? Was war besonders?

„Die Partys haben mir sehr gut gefallen und besonders die Stimmung auf der Deutsch-Ungarischen Nacht war genial.“

Was hat Dir auf der Trade-Show am Besten gefallen?

„Dass sich hier ganz unterschiedliche Länder und Regionen präsentiert haben und mit welchen Ideen die nächsten Konferenzen beworben werden.“

Wie war die Gala?

„Die Organisation war klasse und besonders spannend war, dass es die Finnen mit ihrem ganz typischen Humor geschafft haben, eine Unterhaltungsshow während des Dinners von zwei sehr süßen Transvestiten zu integrieren und im Anschluss auch noch den Weihnachtsmann zu einem Besuch und Fotoshooting bewegt hatten. Dieser Spagat zwischen den Welten und Zeiten ist den Finnen einfach genial gelungen. Das Flair, das all die schicken Leute verbreiteten, war klasse und auch die Würdenträger mit ihren Amtsketten waren mal was Besonderes.“

Welche Tipps hast Du für Konferenzneulinge?

„Egal wie – Hauptsache, Ihr geht zu den Konferenzen!“

**Wirst Du Wiederholungstäter?
Hast Du Dich schon für Budapest 2009 angemeldet?**

„Ich bin infiziert. Ich bin zwar noch nicht angemeldet, aber ich will da gerne mit dabei sein und freue mich schon auf das Wiedersehen mit allen, die in Turku dabei waren.“

Vielen Dank für das interessante Gespräch!

Anke Cherdron und Wiebke Nowoczyn



Die Würzburger beim finnischen Weihnachtsmann

Herbsttreffen mit unseren Twinning-Partnern

Roger aus Belgien schrieb uns:

Dear twinning friends,

Open question of the writer: "Why is it the trip back home takes a lot longer (or at least seems to do so) than the outward journey?" The only time I can assure you it took a lot less, was after the Würzburg Academy in summer 2007, since I was to leave for Portugal anschließend!

Anyways, it would take one car, 5 individuals, of which only one turned out to be of the female gender, and one hell of an invitation from some distant friends in Germany to get Gent Artevelde on the move.

Little did we know at that moment, that we were taking off for a time travelling journey, pure and simple. Question: "Technology is good, probably usefull, but did we need it for that purpose?" No! JCI Würzburg had the locations, everyone had the spirit!

After a somehow late reunion with our Frankonian hosts and an equal number of Finnish friends, Oliver sacrificed himself as well as his home, from where he had banned his parents some while ago, as he would let slip slightly amused...

Since sleeping is not one of the basic activities within JCI, we tend to skip it. As a result, obviously, the next morning we even tend to forget why we are where we are. Fortunately, both Iris and Gabi, all of a sudden struck with some enlightenment, remembered we had a full scheduled program we had to cope with. Hush hush, in between being called by the guide, who, obviously, didn't have any spaghetti al aioli at 3 o'clock in the morning, flushed down with a mix of beer, black minttu and salmiakki (spelling is not important, as long as it tastes good).

Here's where our time travelling begins. We were projected into the 18th and 19th century, in the very hart of Würzburg, in front of the Residenz. Still waiting for Germans and Finns, our guide started her scenic tour throughout the gardens, sharing with us the most juicy details of the lord bishops' activities who lived there. Quite inspiring for those who have a vivid imagination, I must say...

"Oh, there they are," was Gabi's reaction. It seemed pretty clear for her whom she was referring to. I'm sure if Gabi had put a slight tone of fear in her voice, we all would have ducked for the bishops... Indeed, there they were, completing the group. The others, I mean. The time machine took us as far back as to Würzburg of the Middle Ages, building cathedrals and composing poems with Walther von der Vogelweide.



Besuch des Sieboldmuseums

Besides time travelling we did some global travelling too. Indeed, in the afternoon we left Würzburg for a very small town somewhere on Hokaido, called. Origami has no more secrets for us, although I doubt whether JP has finished his crane already. And then, ladies an gentlemen, I don't know what happened. Everyone was folding cranes or spinning tops and the next thing we know, was a real geisha leading the way to our own japanese home. I could swear I heard some samourai fighting next door. But that was right after the green tea she prepared for us. Or was it before...?

Anybody is capable of murder! What a statement it is, indeed, and I did not believe it. I didn't... until that evening of September 18th. When I saw with what ferocity everyone jumped to the food? I mean, people wouldn't have the time to bring us the cutlery. I even suspect Anke and Co of willing to unleash the beast in us. Well, she did. Ever since I've been eating the way we were taught in that Middle Age cellar. I've contracted a minstrel (actually it's the 3rd one, the others were broken on the wheel) and we've been playing the lute every evening. Now you'll excuse me, I have two sheep and some pigs to slaughter for this evening.

Again, sleeping was not part of the program. As if to continue their soirée, Perttu and JP decided to start their Sunday brunch with champagne. Amazed with so much decadence, in the end this and the lack of rest resulted in a heated discussion between those who are in favor of hugging – everybody but one – and those who were against – one: Rachel – in which we failed to introduce the democratic principle of majority wins, since Rachel didn't want to hug us anymore. She was probably right... Rachel, we love you either way!

Again my question: "Why does the trip back home takes a lot longer?" Are we eventually aware of what we are leaving behind...?

Roger Moreira Resina
JCI Gent Artevelde



» Bahn- & Flughafentransfer
» Event-Shuttle » Fahrzeugvermietung
» Kranken- und Dialysefahrten u.v.m.



Main-Shuttle.de
IHR PERSÖNLICHER FAHRDIENST

☎ 09324-99903

Einfach gut ankommen: www.Main-Shuttle.de

☎ 09324-99903

Sommer, Sonne, Ausflugszeit

Die WJ Würzburg auf den historischen Pfaden von Rothenburg



Westtor zur Stadt

Ein wunderschöner Tag, wie geschaffen für eine romantische Cabrio-Tour, die Dächer offen, dem Himmel so nah, trieb es eine kleine Schar Würzburger WJler am 12.07.08 gen Süden. Aus reiner Lust am Leben genossen wir die idyllischen Landstraßen durch fränkische Natur. Hier war wirklich der Weg schon das Ziel, purer

Oben-Ohne-Genuss. Unser ökologisches Gewissen beruhigten wir mit einer moralischen Spende von 5 Euro pro Person an greenmiles.de.

Fast zu schnell waren wir dann in Rothenburg, wurden aber so herzlich von Marion Beugler, Vorstand der WJ Ansbach empfangen, dass aus "Schade schon da" schnell ein "Schön hier" wurde. Ihre Hausführung durchs Hotel nach - autofahrergerecht - auch alkoholfreiem Sektempfang spickte sie mit allerlei Geschichten um vorwiegend japanische Gäste.

So blieb mir vor allem haften, dass unmittelbar nach der Renovierung vom "Alten Brauhaus" bereits Wasser statt Licht aus dem Kristalllüster rann. Die legendäre japanische Badewut hatte sich mal wieder einen eigenen Weg gesucht.



Blick auf das romantische Rothenburg

Im Anschluss wanderten wir dann einem versierten und humorvollen Stadtführer hintendrein und erfuhren so zum Beispiel, woher das Wort „steinreich“ stammt. Wer sich damals Steine für Haus- oder Straßenbau leisten konnte, musste nämlich tatsächlich beträchtliche Summen aufwenden. Das entsprach so ganz dem Motto der Tour: Redensarten auf Schritt und Tritt.

Höchst amüsant vermittelt wurde uns so die Historie Rothenburgs näher gebracht. In solchen Momenten bedaure ich stets mein flüchtiges Gedächtnis: Die meisten Sprichwörter müsste ich schon wieder nachlesen. Naja, ein Original Rothenburger Schneeball (Gebäck) hat mich schnell wieder vergnügt. Und das sollte ja heute im Vordergrund stehen - Die Leichtigkeit des Seins, der Spaß an den schönen Dingen.



Gespanntes Zuhören beim Stadtrundgang

Dass das gemeinsame Essen mit weiteren Mitgliedern der WJ Ansbach dazu einen geschmackvollen Abschluss bot, sei nur am Rande erwähnt. Marions Geschichten zeigten dabei noch mal deutlich, dass es sich hier in Rothenburg offensichtlich zwar geruhsam, aber auch durchaus abwechslungsreich leben lässt. Wie es immer so schön heißt, warum in die Ferne schweifen...

Für mich ein schönes Beispiel, dass es sich lohnen könnte, unsere benachbarten Kreise mehr zu besuchen. Ein wirklich interessanter und schöner Tag!

Stefan Breitzke

Weitere Infos im Internet:
www.aok-business.de



Eine zuverlässige Partnerschaft

Die AOK Bayern ist für Ihr Unternehmen der regionale, zuverlässige Partner. Unsere AOK-Firmenkundenberater unterstützen Sie bei allen Fragen der Sozialversicherung. Wir garantieren die Sicherheit einer starken Gemeinschaft.

AOK Bayern - Die Gesundheitskasse

Direktion Würzburg

Kardinal-Faulhaber-Platz 1

97070 Würzburg

Tel.: 0931 388-0
Fax.: 0931388-299
E-Mail: info-wuerzburg@by.aok.de
Internet: www.aok.de



Ihr starkes Team in Bayern



Was ist ein KKW?



„Helm auf!“ hieß es in Grafenrheinfeld

Die Wirtschaftsjuvenen Würzburg besuchten am 19.06.2008 das 1982 in Betrieb genommene Kernkraftwerk Grafenrheinfeld (KKG). Über 25 Jahre sichere kommerzielle Stromproduktion aus dem Druckwasserreaktor stehen für 250 Milliarden Kilowattstunden Strom. Mit über 300 Mitarbeitern und einem Zusatzumsatz in Millionenhöhe für die regionale Wirtschaft während den jährlichen Werksrevisionsarbeiten manifestiert sich das KKG als regionales, unverzichtbares Powerhouse.

Neben den Erklärungen und Darstellungen zum Aufbau, Funktion sowie Ablauf des KKGs wurde über die aktuelle politische Diskussion zum Thema Klimaerwärmung bzw. die CO₂-Debatte rege diskutiert. Fragen zu Kosten, Nutzen, Vertrieb und der Organisation sowie Wartung standen im Mittelpunkt. Die E.ON Kernkraft GmbH ist sich als Betreiber ihrer sicherheitsrelevanten Bedeutung bewusst. Auf Grund der vorhandenen und beeindruckenden Standards ist hier das Interesse vor allem aus dem Ausland sehr hoch. Der Einblick und die Besichtigung der Turbinen und Generatoren sowie der Kühltürme bleiben allen in Erinnerung. Die Energie im 21. Jahrhundert wird die Märkte und die Wettbewerbsfähigkeit der Nationen weiterhin bestimmen, der richtige nationale bzw. internationale Energiemix wird von entscheidender Bedeutung sein.

Norbert Bauer



Kernkraftwerk Grafenrheinfeld (KKG)

PUSTEBLUME!

Ist Ihre Werbung vom Winde verweht?

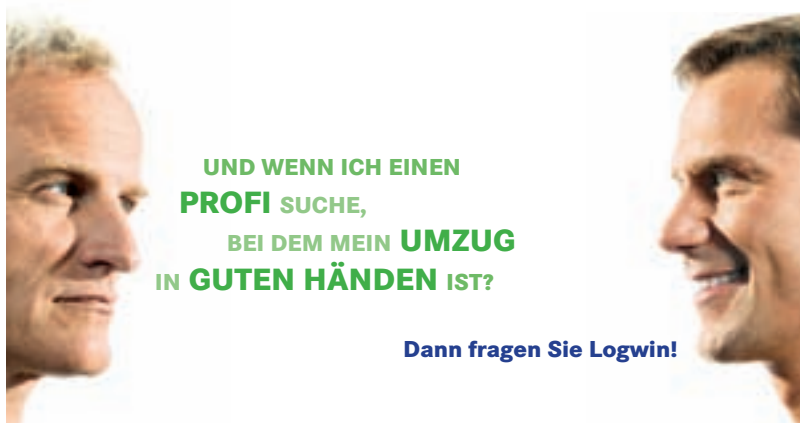


Werbung die vom Winde verweht ist,
erzeugt nur Streuverluste. Professionelle
Werbung ist erkennbar zielgerichtet.

Werbeagentur
LEMUR

Werbeagentur Lemur
Meryem Kucam
Frickenhäuserstr. 38
97199 Ochsenfurt

Fon. 09331 98306-2
Fax. 09331 98306-3
info@lemur-design.de
www.lemur-design.de



**UND WENN ICH EINEN
PROFI SUCHE,
BEI DEM MEIN UMZUG
IN GUTEN HÄNDEN IST?**

Dann fragen Sie Logwin!

Als integrierter Logistkdienstleister entwickelt Logwin ganzheitliche Logistik- und Servicelösungen für Industrie und Handel – insbesondere auch für gewerbliche Umzüge: mit 8.600 Mitarbeitern an 400 Standorten in 44 Ländern. Logwin bietet Kontraktlogistik, weltweite Luft- und Seefracht sowie Landtransporte auf Straße und Schiene. Mit individuellen Logistikkonzepten bringt Logwin das Geschäft seiner Kunden nachhaltig voran. **Und wie Logwin Ihren Umzug oder den Ihres Unternehmens perfekt organisiert und durchführt, erfahren Sie unter: www.logwin-logistics.com oder unter der Telefonnummer 0931 901-215**

LOGWIN
Your Logistics.

Erneuerbare Energie

Effizienz aus der Natur

Wie wichtig Energieresourcen wie Strom, Öl und landwirtschaftliche Erzeugnisse im täglichen Leben sind, wurde vor allem 2008 vielen Menschen durch die signifikanten Preissteigerungen an den Weltmärkten deutlich. Ein Umdenken, Bewusstsein und aktives Auseinandersetzen mit alternativen Energiequellen hat bereits eingesetzt. Am 24.07.2008 besuchten die Wirtschaftsjuvenen Würzburg den Solarpark der Solon AG am idyllischen Gut Erlasee.



Solarpark Gut Erlasee

Der Solarpark Gut Erlasee in der Nähe Arnsteins wurde 2006 auf einer Fläche von rund 77 Hektar von der Solon AG entwickelt und erstellt. Die 1.464 Solar-Mover produzieren pro Jahr 14.000 Megawattstunden Strom. Eine Modulfläche beträgt ca. 50 qm

und erwirtschaftet zwischen 6,5 und 9,5 Kilowatt. Die Solon-Mover führen die Solarmodule im Tagesverlauf automatisch zweiachsig dem Lauf der Sonne nach. Eine individuelle, computer gesteuerte Ausrichtung gewährleistet den optimalen Sonneneinstrahlungswinkel, um die Effizienz der Sonne gewinnbringend und klimafreundlich zu nutzen.

Als eine der sonnenreichsten Gegenden Deutschlands stellt der Solarpark am Gut Erlasee bei Arnstein neben den regionalen Windpark- und Atomstromanbietern eine beeindruckende Alternative dar, die im Zeitalter des Klimawandels sowie der CO₂-Emissionsdiskussionen sicherlich verstärkt Nachahmung finden wird.

Die Unterstützung seitens der lokalen Politik und Verwaltung sowie der Bevölkerung ist und war beispiellos, erklärte uns die Bürgermeisterin Frau Plappert-Metz. So wird auch zukünftig das Gelände ausgebaut, um den Gutshof und Zeltplatz für die Jugendarbeit zum Thema „Erneuerbare Energien“ nutzbar zu machen.

Der strategische Nutzen für die Solon AG sowie für die lokale Politik liegt auf der Hand. Mit einer Gesamtleistung von 12 Megawatt dient der Solarpark als Referenzobjekt für die Region. Das zunehmende Interesse an Führungen, Fragen und Kontakten zeigt, dass sich die mainfränkische Region auch im Hinblick auf Energieerzeugung mit Windparksanlagen, dem Solarpark Gut Erlasee und dem Atomkraftwerk Grafenrheinfeld gut etabliert hat. Schliesslich lässt sich der eingesperte Strom nicht nach Erzeugung klar differenzieren. Wie so oft: die richtige und kosteneffiziente Mischung macht den Unterschied.

Norbert Bauer



Die Teilnehmer vor einem Solar-Mover

Aus Tradition – mit Tradition wachsend

Nostalgie als Erfolg im Mittelstand

Nach der sonnigen und beeindruckenden Führung durch den Solarpark Erlasee besuchten wir die seit 1885 im Familienbesitz befindliche Arnsteiner Brauerei Max Bender. Hier war nicht nur der Wissensdurst, aber auch der Bierdurst groß. Herr Seubert führte uns in die Technik und Wissenschaft des Bierbrauens sowie der Limonadenherstellung ein. Mit dem Wasser aus dem eigenen Tiefbrunnen werden in alter Tradition mit neuester Brautechnik „unterfränkische Bierspezialitäten“ gebraut. Auf eigener, landwirtschaftlicher Fläche wächst dafür Braugerste in höchster Qualität.

Durch die Spezialisierung und Konzentration auf den lokalen Markt im Umkreis von 60-80 km ist die Arnsteiner Max Bender Brauerei ein beeindruckender Lokalmatador. Besonders das Bier „Herzog von Franken“ mit traditionellem Bügelverschluss hat dem Unternehmen attraktive Wachstumsimpulse beschert.



Vor dem Braukessel in Arnstein

„Mit einem Stamm von 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehören wir zu den zahlenmäßig kleineren Unternehmen der Branche, gleichen dies aber durch persönlichen Einsatz und wirkungsvolle Zusammenarbeit innerhalb unseres natürlich gewachsenen Betriebes aus.“ sagte Herr Seubert. Neben der Traditionspflege und Heimatverbundenheit ist deshalb die engagierte, qualitätsbewusste und kundenorientierte Arbeit eine der wichtigsten Bestandteile in der Firmenphilosophie der Arnsteiner Brauerei Max Bender. Neben einer neuen und hochmodernen Brauereianlage ist das diversifizierte und überzeugende Produktportfolio sowie die starke Dienstleistungsorientierung sicherlich ein Erfolgsgarant. Der Geschmack und die hohe Teilnehmerzahl hat es gezeigt, Tradition und Nostalgie erfreut sich großer Beliebtheit – nicht nur in der Gastronomie.

Norbert Bauer

Eine schwarze Tonne und ein oranges Team

Am 05.11.2008 waren die Wirtschaftsjuvenen Würzburg zu Gast bei „Team Orange“, dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Würzburg.

Vor dem gesamten Fuhrpark wurden wir von Herrn Dr. Alexander Schraml, Vorstand, von Herrn Stefan Strohmenger, Betriebsleiter, und von Frau Fröhlich, verantwortlich für das Marketing, des Kommunalunternehmens begrüßt. Nach der Einführung in die verschiedenen Fahrzeugtypen, die den gesamten Landkreis müllent-sorgungstechnisch abdecken, wurden wir durch das Kundencenter geführt.

Im Besprechungsraum brachte uns Herr Dr. Schraml die Struktur und Größe des Betriebes näher. Wir wurden informiert, dass sich darunter Krankenhäuser, Pflegeheime und andere Entsorgungs-unternehmen befinden.



Beim „Team Orange“ in Veitshöchheim

Nach der Vorstellung durch den Vorstand übergab er das Wort an Herrn Strohmenger, der uns Daten und Fakten des „Team Orange“ näher brachte. Es wurde auch erwähnt, dass die Bezeichnung „Team Orange“ urheberrechtlich geschützt ist.

Nach einem angeregten Austausch in der Gesprächsrunde bedankte sich Holger C. Metzger für die interessante Führung. Jetzt sind alle darüber informiert, was hinter einer Mülltonne doch alles steckt.

Holger C. Metzger

Betriebsbesichtigung bei OPITEC-Handel GmbH

Die Wirtschaftsjuvenen waren mal neugierig, wie denn ein Versand-handelunternehmen funktioniert und tickt. Was liegt dann näher, als bei „OPITEC“, einem Versandhandel für Bastel- und Kreativbedarf, mal „über die Schultern zu schauen“.

Am 21.10.2008 waren wir mit einer Delegation von 38 Teilnehmern bei OPITEC-Handel GmbH zu Gast. In der Begrüßung durch den Geschäftsinhaber Ludwig Fleckenstein wurden wir über die 25-jährige Geschichte des Unternehmens und die Vertriebs- und Absatzmärkte informiert. Nach der Einführung übergab Herr Fleckenstein an Holger Metzger, zuständig für die Logistik und Technische Leitung. Bei der Begehung konnten wir den gesamten Warenfluss vom Wareneingang, über die Produktprüfung, das Hochregalpalettenlager, das automatische Kistenlager bis zur Kommissionsbefüllung verfolgen. Nach Durchlauf der gesamten Bevorratung kamen wir schließlich im Kommissionsbereich das erste Mal mit der eigentlichen Kundenbestellung in Verbindung.



Lagerrundgang in Sulzdorf

Von der Kartonaufriktion über die Befüllung nach Kundenwunsch mit zweistufigem Kommissioniersystem bis zum Versand besichtigten wir den gesamten Bereich, in dem 16.000 Artikel zur Verfügung stehen. Als der Kreislauf zwischen Wareneingang und dem Container des Frachtunternehmens geschlossen war, der täglich ca. 3.500 Pakete abholt, waren wir dem Ablauf in einem Versandunternehmen näher gekommen.

Zum Abschluss wurden uns in einer Marketingpräsentation noch Zahlen und Fakten der Firma OPITEC näher gebracht. Bei einem abschließenden Essen war noch viel Zeit für interessante Nachgespräche.

Holger C. Metzger

HENNEBERGER UND PARTNER

STEUERBERATER

Hermann Henneberger
Steuerberater/vBP

Matthias Henneberger
Steuerberater/Dipl.-Hdl.

- Existenzgründung und Gestaltung
- Buchführung und Löhne
- Erklärungen und Abschlüsse
- Betriebswirtschafts- und Ratingberatung
- Erbschaft und Unternehmensnachfolge
- Rechtsbehelfsverfahren

Fichtestr. 2b · 97074 Würzburg · Tel. 0931/79 60 6-80 · Fax 0931/79 60 6-33 · info@henneberger-partner.de

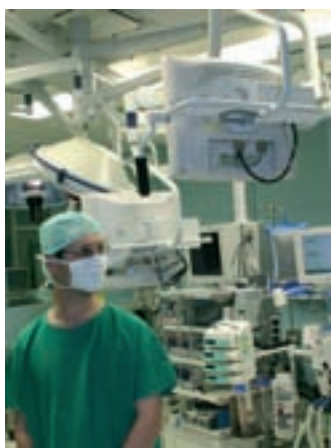


www.henneberger-partner.de

Besichtigung des Stadtteils „Uniklinik“

Am 12.11.2008 besichtigten die Wirtschaftsjuvenen das Universitätsklinikum Würzburg. Frau Renate Schülke-Schmitt, Kaufmännische Direktorin des Klinikums, begrüßte uns sehr herzlich. Bei Kuchen und Kaffee erhielten wir einen Einblick in den kaufmännischen Bereich und in die aktuellen Kennzahlen des größten Arbeitgebers in Würzburg.

In insgesamt 19 Kliniken, 3 klinischen Instituten, 87 Stationen und 22 Ambulanzen werden jährlich über 50.000 Patienten stationär und mehr als 180.000 Patienten ambulant versorgt. Vom Arzt bis Seelsorger beschäftigt das Klinikum über 5.000 Mitarbeiter. Für Strom, Gas, Lebensmittel, Dienstleistungen werden über 35 Millionen Euro pro Jahr veranschlagt. Frau Schülke-Schmitt wies darauf hin, dass diese Aufwendungen überwiegend aus Würzburg und der näheren Umgebung bezogen werden und somit die heimische Wirtschaft stärken.



Werbung für LAKO X?

Anschließend führte uns Herr Roland Ringelmann, Stellvertretender kfm. Direktor, durch das Klinikum und wir erhielten interessante historische Einblicke zur Entstehung des Klinikums und wie dieses über die Jahrhunderte erweitert wurde. Im ZOM (Zentrum für Operative Medizin) angekommen, dem neuesten Gebäude des Klinikums, wurden wir bereits von Prof. Fein erwartet. Es folgte eine interessante Führung durch die operative Medizin mit Einblicken in den ärztlichen Alltag, die man normalerweise als Besucher nicht zu sehen bekommt.

So konnten einige Wirtschaftsjuvenen, nach kurzer Verwandlung in waschechte WJ-Emergency-Ärzte, versehen mit Mundschutz, Kopfhaut, Kasack, Hose und grünen Schuhen, den OP-Bereich besichtigen. Prof. Fein führte uns durch die mit modernster Technik ausgestatteten Räumlichkeiten.

Sichtlich beeindruckt folgten wir seinen Ausführungen zu den einzelnen Geräten und der Arbeitsweise eines OP-Teams. Dann führte unser Weg in das Untergeschoß des ZOM, wo uns Herr Thal die komplexe Versorgung eines Maximalkrankenhauses und die dazugehörigen Maschinen erklärte.

Zurück im Vortragsraum hatten wir Gelegenheit uns zu erfrischen und noch die ein oder andere Frage an Frau Schülke-Schmitt und Herr Ringelmann zu richten. Die Erkenntnis, als Ziel eine schwarze Null zu erwirtschaften und keinen Gewinn, war für die meisten gewöhnungsbedürftig.

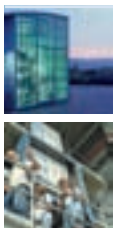
Im Bereich Personalwesen wurde deutlich, wie komplex die Aufgaben des Vorstandes sind. Verschiedenen Entlohnungsstrukturen und Tarifabschlüssen im Klinikum steht der Kostendruck durch diverse Gesetzesänderungen im Gesundheitsbereich gegenüber.



Prof. Fein erklärt uns die Abläufe in einem OP

Trotzdem ist der Auftrag der gesundheitlichen Versorgung zu gewährleisten. Der Mix aus Plan- und freier Marktwirtschaft stellt eine enorme unternehmerische Herausforderung dar und es war interessant, einen Einblick in den Stadtteil „Uniklinik“ zu erhalten.

Toni Reischhofer



Wenn die Presse frei ist
und jeder lesen kann,
ist alles sicher.

Thomas Jefferson

Mediengruppe Main-Post – mehr als Zeitung



WJ Würzburg auf Skiern!

Sie ist bereits eine jahrelange Tradition: die Ski-Tour der WJ Würzburg.



Uwe Werner und Sabine Wieler auf der Piste

Mittlerweile hat sich die Veranstaltung schon in anderen Kreisen der Wirtschafts-junioren herumgesprochen und bei der Tour 2008 vom 17. bis 20.01.2008 waren Skifahrer aus den Kreisen Schweinfurt, Bayreuth, München und Mannheim mit dabei.

Mit einem komfortablen Reisebus und der unverkennbaren Bord-Jausen-Station ging es am Donnerstag früh morgens los, St. Johann im Pongau war unser Ziel. Dort angekommen erwartete uns bereits Petra vom „Hotel Brückenwirt“. Petrus meinte es ebenfalls gut mit uns und wir hatten wunderbaren Schnee und weiß-blauen Himmel.

Nach einem anstrengenden Skitag – die Kollegen aus Mannheim gingen mit Rekord-Geschwindigkeit über die Piste – beugten wir unserem Muskelkater in der Wellness-Oase des Hotels vor. Anschliessend stärkten uns bei einem leckeren 4-Gang-Menü im Haus.

Am Samstag fand unsere Après-Ski-Party direkt nach der letzten Abfahrt statt. Hier hatten wir abseits der Piste wieder viel Spaß und genehmigten uns den einen oder anderen Drink.



Beim Einkehrschwung

Unsere Tour für 2009 ist bereits geplant. Die Skifreizeit findet vom Mittwoch, den 4. März bis Samstag, den 7. März 2009 statt. Es geht in das Parkhotel Matrei in Tirol (Skigebiet Stubaital). Durch die geänderte Abfahrt haben wir einen halben Tag mehr zum Skifahren und der Sonntag bleibt zum Regenerieren. Wir freuen uns wieder auf schneereiche Tage und rasante Abfahrten!

Sabine Wieler

Running for LAKO X

Nicht nur die Vorbereitungen für die Landeskongress der Wirtschafts-junioren Bayern in Würzburg LAKO 2010 laufen bereits auf Hochtouren. Am 23.07.2008 nahm zum ersten Mal ein Team der Wirtschafts-junioren am 3. Würzburger Firmenlauf teil, um in strahlendem Grün dem ersten Etappenziel der LAKO X entgegen zu laufen.



Läuferteam: Ingrid Ebert, Joachim Ries, Thomas Dittmeier, Stefan Breitke und Andreas Lunkenheimer, moralisch unterstützt von Christian Schum und Barbara Lunkenheimer

An den Start der 7,3 km langen Strecke gingen fünf hochmotivierte WJ-ler an den Start. Trotz minimaler Vorbereitung konnten die LAKO X-Läufer tolle Ergebnisse erzielen. Stefan und Thomas erreichten fast gleichzeitig mit einer hervorragenden Zeit von 00:32:52 und 00:32:53 das Ziel. Damit belegten sie die Plätze 145 und 146 von 808 Teilnehmern in der männlichen Gesamtwertung. In der Teamwertung landeten unsere vier WJ-Männer mit einer Gesamtzeit von 02:36:26 auf Platz 119 von 203 Teams. Auch Ingrid konnte sich mit einer Zeit von 00:41:06 und Platz 69 von 311 Teilnehmerinnen sofort in das erste Viertel der weiblichen Gesamtwertung katapultieren.

Ob die strahlend grünen T-Shirts wohl etwas damit zu tun hatten? Das werden wir natürlich im nächsten Jahr, nachdem uns jetzt das Lauffieber gepackt hat, noch um ein ganzes Stück verbessern.

Um ein derart großes Projekt wie eine Landeskongress zu stemmen, sind viel Energie, Ausdauer und der unermüdliche Einsatz von Einzelnen und natürlich eines gut funktionierenden Teams gefordert. So steht die Teilnahme am Würzburger Firmenlauf auch symbolisch für den Einsatz des LAKO X-Teams. Dieses Team hat es möglich gemacht, dass Würzburg im Juli 2010 zum Gastgeber von über 600 Führungskräften wird und dabei die Stadt zum Strahlen bringt. Und gestrahlt haben natürlich auch die WJ-Läuferinnen und -Läufer, als sie erfolgreich ihr Ziel beim Firmenlauf erreichten.

Ingrid Ebert

6. Mainfränkisches Golfturnier

Golfclub Maria Bildhausen

Dass das Mainfränkische Golfturnier (wetterbezogen) meist „ins Wasser fällt“, ist den treuen Mitspielern bekannt. Die Kunst ist, trotz Regen, Wind und Kälte einen Tag zu gestalten, der jedem Teilnehmer in guter Erinnerung bleibt. Dies ist den Rhön-Grabfelder Wirtschaftsunioren mit dem 6. Mainfränkischen Golfturnier in Maria Bildhausen bestens gelungen. Denn die Wegzehrung, die gut gelaunte Helfer(-innen) verteilten, war ausgezeichnet und der kompetente Schnupperkurs regte tatsächlich einige an, sich mit diesem fantastischen Sport zu befassen. Schließlich ließ der gemütliche Abend im Clubhaus den Regen und die nicht gerade sommerlichen Temperaturen vollends in Vergessenheit geraten.

Der Erfolg blieb nicht aus:

Burkhard Schmitt von den WJ Bad Kissingen erreichte unter den insgesamt leider nur knapp 30 Teilnehmern in der Netto-Bewertung (HCP bis 21,4) den 1. Platz. Damit lag er mit 38 Nettopunkten vor Günther Mauer und Robert Glöckler. In der Kategorie Netto HCP 21,5 bis 34,4 erzielte Christian Dreier den 3. Platz. Nur Lutz Wagenschwanz und Alexander Düring waren noch besser. Bei der Nettobewertung in der Klasse 34,5 bis 54 siegte Christian Kneuer vor Mario Kraus und Christine Mentele.

Bei der Bruttobewertung wurde zwischen Damen und Herren unterschieden. Bei den Damen erreichte Angelika Dreier den 1. Platz.



Die Turniersieger

Ihr folgte Kathrin C. Baier und Christel Glöckler. Bei den Herren siegte mit 34 Bruttopunkten Mark Klingert vor Robert Glöckler und dem Wirtschaftsunioren Gerold von Stumberg, der somit den WJ-Wanderpokal wieder nach Hause nehmen durfte.

So bleibt nur zu wünschen, dass künftig wieder mehr Wirtschaftsunioren/-innen an diesem bereits zur Tradition gewordenen Ereignis teilhaben. Denn das Mainfränkische Golfturnier ist eine der Veranstaltungen, die die Kreise überregional verbindet.

Der nächste Termin steht bereits: am 11. Juli 2009 im Golfclub Bad Kissingen

LAKO Eine Idee gewinnt an **Form**

Im Sommer 2007 war eine Abordnung der WJ Würzburg voller Erwartung zur Landeskonferenz (LAKO) nach Augsburg gereist.

Im Laufe der Veranstaltung kamen wir auf die Idee, wieder eine Landeskonferenz nach Würzburg zu holen. Bereits 1999 fand in Würzburg eine Landeskonferenz statt, die vielen Wirtschaftsunioren noch heute in bester Erinnerung ist. Schon während der Augsburger Konferenz kreierte Thomas Görgens unser LAKO-Logo.

Nach weiteren Treffen wurden alle, welche die Idee unterstützen wollten, zum ersten Arbeitstreffen eingeladen. Eine Veranstaltung dieser Größenordnung (ca. 700 Gäste) stellt eine Herausforderung für den Kreis dar, die nur durch die Bündelung aller Kräfte sowie mit der Unterstützung der IHK möglich ist.

Es war uns wichtig ein Thema herauszuarbeiten, das sowohl Neugierde weckt, als auch die Stadt und den Kreis Würzburg präsentiert. Also machten wir uns Gedanken darüber, was man mit Würzburg verbinden könnte. In diesem Zusammenhang wurde die Idee „Röntgenstrahlen“ geboren. Jeder kennt Röntgenstrahlen! Aber nur wenigen ist bekannt, dass diese im Jahre 1896 in Würzburg von Wilhelm Conrad Röntgen entdeckt wurden. Somit war das Thema für die LAKO 2010 gefunden.

Im Rahmen der Delegiertenversammlung 2007 präsentierten wir in Ingolstadt unser Konzept und erhielten den Zuschlag für die Organisation und Durchführung der bayerischen Landeskonferenz 2010 in Würzburg.

Ein wesentliches Ziel ist, dass die LAKO 2010 noch lange bei Sponsoren und Teilnehmern in positiver Erinnerung bleibt. Es liegt an uns, wie wir die Region Mainfranken bei dieser Veranstaltung präsentieren, so dass wirtschaftlich und sozial wie bereits 1999 wieder ein positiver Schub durch die Stadt Würzburg und die Region Mainfranken geht.

Was erwartet uns auf der LAKO 2010? Ein vielfältiges Programm, ca. 700 Teilnehmer aus allen Bereichen der Wirtschaft, ein engagierter und begeisterter Kreis der Wirtschaftsunioren und vor allem viele Möglichkeiten zum Networking.

„LAKO 2010 – Würzburg strahlt!“

Lassen sie sich anstecken von unserer Begeisterung und werden Sie strahlender Partner einer einmaligen Veranstaltung. **Mein Herz strahlt schon jetzt für die LAKO 2010**

Holger C. Metzger
Konferenzdirektor LAKO 2010



Lothar Neudert auf der Überholspur



Bastian Röhlein erkämpfte den Pokal für Würzburg

Duell auf vier Rädern

Am 7.10.2008 war es wieder so weit: Auf Einladung der Leiter der jeweiligen Arbeitskreise Kommunikation der WJ Schweinfurt und WJ Würzburg Christian Reinschüssel und Karl-Philipp Sorge machten wir uns auf den Weg in das Mekka der Bleifüße – nach Gollhofen. Uns Würzburgern lag bei der 3. Auflage des Kart-Cup daran, den Vorjahrestriumph der Schweinfurter zu vereiteln. Die Teilnahme war beachtlich: die Teams stellten 15 bzw. 16 Fahrer und Fahrerinnen zzgl. weiterer Fans.

Um die Hand an den ausgelobten Pokal zu bekommen, musste in einem der drei Vorrennen ein Platz unter den Top 3 erfahren werden. Die vorangegangenen Qualifyings waren für die Ausgangsposition im Rennen ausschlaggebend. Die WJ Würzburg sahen sich nach den Vorrennen auf einem guten Weg zur Titeleroberung – sie stellten im Finale die Mehrheit. Doch der Fahrer mit der schnellsten Rennrunde aus allen Vorrennen kam von den WJ Schweinfurt. Zusätzlich hat sich auch der Vorjahressieger Frank Seger (WJ Schweinfurt) für das Finalrennen qualifizieren können.

Gepackt vom Ehrgeiz gab es bereits im Qualifying für das Finalrennen zwischen den Karts der beiden Teams mehrfach Kontakte. Unbeeindruckt dessen errang mit Bastian Röhlein etwas überraschend ein Fahrer aus Würzburg die Pole-Position.

Im Rennen wurde das Feld nach mehreren Kollisionen und technischen Problemen bereits in der ersten Rennrunde schnell auseinander gezerrt. Die inzwischen Kräfte zehrende Auseinandersetzung wurde dennoch mit vollem Engagement fortgesetzt – ein Fehler des Vordermanns kann bekanntlich schon genügen. Doch es blieb bis zur Ziellinie Bastian Röhlein und damit das gesamte Team der WJ Würzburg Sieger des Duells der WJ-Nachbarkreise.

Ergebnis des Abends war, dass ein regelmäßiger Austausch auch durch sportliche Rivalität noch weiter gefördert werden kann. Die Teilnehmer aus Schweinfurt freuen sich bereits auf die nächste Austragung in 2009 – diese Pflichtherausforderung nehmen wir gerne an. Fortsetzung folgt.

Christian Fischer

**Ihre Gebrauchsanleitung:
Keine Kommunikation
ist so nah am Kunden.**

Vertrauensbildende Maßnahmen:

► www.winklergmbh.de

WinklerGmbH

Ihr Partner für Technische Dokumentation

Winkler GmbH
Dreikronenstraße 1
D-97082 Würzburg

e-mail: info@winklergmbh.de
Telefon: +49 (0) 93 1 -9 00 86-0
Fax: +49 (0) 93 1-9 00 86-11

Einfach. Sicher. Präzise.



●●● Jetzt mit höherer Förderung

Als Arbeitnehmer haben Sie einen gesetzlichen Anspruch auf betriebliche Altersversorgung. Dabei können Sie und Ihr Arbeitgeber seit 2005 sogar noch mehr Steuern und Sozialabgaben sparen. Lassen Sie sich diesen Vorteil nicht entgehen und machen Sie jetzt den ersten Schritt in eine gesicherte Zukunft. Sprechen Sie mit uns.

Seuffert GmbH

Saalhofgasse 1
97199 Ochsenfurt
Telefon 09331 80614
marco@seuffert.tv
www.seuffert.tv


ZURICH®

M-net überzeugt durch Service und Qualität

Der führende regionale Telefon- und Internetanbieter M-net, beim Endverbraucher auch unter der Marke Maxi DSL bekannt, setzt seine Expansion in Unterfranken konsequent fort. So baut der Anbieter das Versorgungsgebiet durch den Aufbau einer eigenen modernen Netzinfrastruktur kontinuierlich weiter aus; nachdem das Versorgungsgebiet Anfang des Jahres um die Telefonvorwahlbereiche von Eltmann und Haßfurt erweitert wurde, ist die Erschließung weiterer Standorte in der Region in diesem Jahr fest eingeplant.

Mit dem Markteintritt von M-net steht der Bevölkerung sowie den örtlichen Wirtschaftsunternehmen ab sofort eine interessante Alternative zu anderen Telekommunikationsanbietern zur Verfügung.

Service und Qualität überzeugen

Bei der Bereitstellung von professionellen Unternehmenslösungen verfügt die M-net über langjährige Erfahrungen; schließlich lag und liegt dieser Sektor seit der Unternehmensgründung vor über zwölf Jahren im Fokus der Geschäftsaktivitäten. „Die Zahl von aktuell über 24.000 Geschäftskunden unterstreicht dies“, erklärt Christina Kraus, Leiterin der M-net-Niederlassung Unterfranken. „Neben unserem hohen Service und der außerordentlichen Qualität schätzen unsere Kunden vor allem unsere Hochgeschwindigkeits-Internetzugänge.“ So gilt der SDSL-Anschluss von M-net mit einer Bandbreite von bis zu 10.000 kbit/s im Up- und Downstream als einer der derzeit schnellsten am deutschen Markt verfügbaren symmetrischen DSL-Anschlüsse überhaupt.

Viele Unternehmen in Unterfranken vertrauen den professionellen Telekommunikationslösungen der M-net. Hierzu zählen in Würzburg unter anderem das Hotel Rebstock oder die IBIS Prof. Thome AG. „Natürlich waren wir Anfangs etwas unsicher, da M-net zum damaligen Zeitpunkt noch relativ neu in Würzburg war. Es war aber die absolut richtige Entscheidung zu M-net zu wechseln, denn dadurch haben wir unsere Kommunikationskosten wesentlich gesenkt. Zudem müssen wir als renommiertes Unternehmen immer erreichbar sein. Diesen Anspruch gewährleistet uns M-net mit einer Vielzahl von ausfallsicheren Telefonleitungen ohne weiteres“, erklärt Joachim Gold von der IBIS Prof. Thome AG.



Christina Kraus, Leiterin der M-net Niederlassung in Unterfranken

M-net ergänzt Portfolio um Mobilfunk

Jüngst hat die M-net ihr neues Mobilfunkangebot ‚Maxi Mobil‘ vorgestellt. Damit ist die M-net nun ein universeller Telekommunikationsanbieter, der eine attraktive und zuverlässige Rund-um-Kommunikationslösung aus Telefon- und Internetzugang sowie Mobilfunk anbietet. Maxi Mobil ist in drei unterschiedlichen Tarifoptionen verfügbar. „Unsere Tarifmodelle sind äußerst attraktiv – preislich aber auch was die Transparenz angeht. Und dies alles zum gewohnt hohen M-net-Service“, so Kraus.

Weitere Informationen unter:

M-net Telekommunikations GmbH | Niederlassung Unterfranken
Theresienstraße 6 | 97070 Würzburg | Telefon: 0931-78078-00
www.m-net.de | Email: unterfranken@m-net.de

Maxi macht Sinn: privat wie geschäftlich

Privat schnell surfen
und günstig
telefonieren.

Die professionelle
Lösung für Telefonie,
Internet und Vernetzung.

Niederlassung Unterfranken
unterfranken@m-net.de
Tel.: 0931/7 80 78 - 00

Ihr Telekommunikationsanbieter in
und um Bayern. www.m-net.de

TERMIN



Januar

09.01.	Take-off Regen
10.01.	Take-off Regen
11.01.	Theater
13.01.	Stammtisch Neue Anlage Veitshöchheim
21.01.	AK-Treffen
30.01.	Betriebsbesichtigung mit Rotweinprobe

Februar

01.02.	Basketball Bamberg
03.02.	Stammtisch
07-08.02.	Chablis Wochenende
10.02.	Betriebsbesichtigung C.Schum
19.02.	AK-Treffen

März

03.03.	Stammtisch
05.03.	Ski-Freizeit
10.03.	Debating in Schweinfurt
13-15.03.	Bavarian Academy
18.03.	AK-Treffen
26.03.	Betriebsbesichtigung Fit in Erster Hilfe

April

03.04.	Betriebsbesichtigung Distelhäuser mit Bierprobe
07.04.	Stammtisch
23.04.	AK-Treffen
26.04.	Fahrsicherheitstraining

Mai

04.05.	Know How Transfer Berlin
05.05.	Stammtisch Know How Transfer Berlin
09.05.	BIT - Berufsinformationstag
20.05.	KH-Treffen

Juni

10-14.06.	Europakonferenz Budapest
18.06.	AK-Treffen
25-28.06.	Landeskonferenz Fichtelgebirge

KALENDER

Juli

07.07.	Stammtisch Kiliani
11.07.	Mainfranken Golf-Tunier
17.07.	International Academy
18.07.	Sommerfest
22.07.	AK-Treffen

August

04.08.	Stammtisch
07-09.08.	Crayfish-Party Schweden

September

01.09.	Stammtisch
03-06.09.	Bundeskongferenz Darmstadt
17.09.	AK-Treffen
29.09.	Go-Kart-Tunier
30.09.	www.wirtschaftswissen im wettbewerb

Oktober

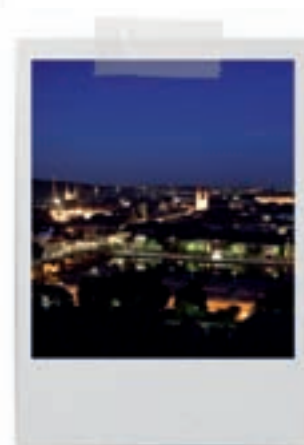
02.10.	Oktoberfest
06.10.	Stammtisch
09.10.	Betriebsbesichtigung Vino et Vino
21.10.	AK-Treffen
24.10.	Ball der mainfränkischen Wirtschaft in Schweinfurt

November

03.11.	Stammtisch
10.11.	VIP-Lounge
13.11.	Kochduell in Bad Kissingen
15-21.11.	Weltkongferenz Tunis
19.11.	AK-Treffen
27.11.	3.MainNetzwerkTag

Dezember

01.12	Stammtisch
04.12.	Jahresmitgliederversammlung
12.12.	Christmas International



Liebe Wirtschaftsjuniorinnen, liebe Wirtschaftsjunoren, liebe Gäste und Interessierte!



Blättert man zu Beginn dieses Jahres durch die Zeitungen überhäufen sich die Negativschlagzeilen rund um Rezession und Wirtschaftskrise. Wieder bestätigen unsere Medien das deutsche Klischee des Jammerns bestens. Ich möchte hier nichts schön reden, aber man hat manchmal das Gefühl, dass auch diejenigen bei denen die Konjunktur nicht so schlecht aussieht, wenn Sie es nur oft genug hören auch an Endzeitstimmung glauben und viel schlimmer, danach handeln.

Die Diskussionen sind groß, aber vielleicht war es in mancher Branche wirklich an der Zeit – „höher, schneller, weiter“ geht nun nicht ins Unermessliche. Seien es die von Jahr zu Jahr größer gewordenen Erwartungen hinsichtlich Renditen oder das in Schieflage geratene Verhältnis zwischen Arbeitsleistung und Lohnerwartung. Bei machen der Betroffenen ist es sicherlich ein hausgemachtes Problem und man hat mit der „Wirtschaftskrise“ zum richtigen Zeitpunkt einen geeigneten Buhmann gefunden – schade um die Zulieferer und die betroffenen Mitarbeiter.

Optimismus braucht das Land!

Ich appelliere gerade an uns junge Unternehmer als Multiplikatoren im Rahmen unserer jeweiligen Möglichkeiten Zeichen zu setzen und nach dem Motto „jetzt erst recht“ in der vermeintlichen Krise die Chancen zu sehen und etwas gesunden Optimismus zu versprühen. Nach jedem Abschwung kommt der Aufschwung und dies wird auch diesmal so sein. Die Komfortzone ist verlassen und hier steckt zumeist das Potential für Fortschritt und Weiterentwicklung. Lasst uns gemeinsam versuchen uns nicht dem täglichen Gejammer anzuschließen, sondern durch Aktionismus und Erkennen von Chancen in Verbindung mit den Selbstheilungskräften der Märkte gekräftigt aus der „Krise“ herausgehen.

2009 – das Superwahljahr!

Bleibt – nach der anfänglichen überparteilichen Euphorie hinsichtlich Konjunkturstabilisierung – abzuwarten, welche politischen Akzente das Superwahljahr noch mit sich bringt. Für uns Wirtschaftsjunoren ein interessantes Thema, sehen wir uns doch als überparteiliches Sprachrohr für regional wichtige Themen unserer Unternehmer. Es würde mich sehr freuen, wenn wir mit dem gleichen Engagement der letzten Jahre das Superwahljahr 2009 dazu nutzen, für uns junge Unternehmer wichtige Themen in Veranstaltungen zur Wahl zu platzieren und hierdurch unser Profil in der Öffentlichkeit zu stärken und den politischen Rahmen ein wenig mitzugestalten.

2009 – ein spannendes Juniorenjahr!

Das Jahr 2009 bringt aber auch im Bereich der Wirtschaftsjunoren an sich einige spannende Themen mit sich. Sei es der mittlerweile 15. Know-how Transfer im Deutschen Bundestag – im Superwahljahr sicherlich eine besonders spannende Angelegenheit – oder die Möglichkeit eine der vielen Konferenzen zu besuchen. Besonders möchte ich Euch neben der bayrischen Landeskonzferenz im Fichtelgebirge und unserer Bundeskonferenz in Darmstadt die JCI Europakonferenz im Juni in Budapest an Herzen legen. Gerade wir als bayerischer Landesverband sind hier im Hinblick auf die Ausrichtung der German Night mit 2.500 Jaycees im Rahmen der Konferenz gefordert und hoffen auf die Unterstützung eines jeden einzelnen.

Wirtschaftsjunoren der Mitmachverband!

Die Wirtschaftsjunoren sind und waren für mich immer ein Mitmachverband. Dies ist in meinen Augen das Wesentliche, was uns neben unserer weltweiten Organisation von anderen Interessens- und Wirtschaftsverbänden unterscheidet. Ich möchte Euch daher dazu motivieren mitzumachen, Euch in Euren Kreisen zu engagieren, überregional Veranstaltungen und Konferenzen zu besuchen und zu unterstützen, Verantwortung zu übernehmen und einfach mal Dinge auszuprobieren. Glaubt mir – die Zeit, welche Ihr in das Netzwerk Wirtschaftsjunoren investiert, kommt an anderer Stelle mehrfach zurück!

Ich wünsche Euch wieder ein tolles Juniorenjahr 2009, hoffe dass die unterfränkische Aktivität in den einzelnen Kreisen weiterhin den bayerischen Maßstab vorgibt und freue mich auf eine schöne Zeit mit Euch!

Chris Payr

Wirtschaftsjunoren Bayern
Regionalsprecher Unterfranken 2009



WJ von A bis Z oder was man schon immer wissen wollte

A Arbeitskreis: kurz auch einfach AK; im Rahmen der Arbeitskreise werden die meisten Projekte der Wirtschaftsjuvenen geplant und organisiert. Arbeitskreise im Kreis Würzburg: Internationales, Kommunikation, Wirtschaft & Politik, Zukunft

B Bavarian Academy: Jährliches Training von Wirtschaftsjuvenen für Wirtschaftsjuvenen, um eine Einsicht in die überregionalen Aktivitäten zu bekommen, zur Vorbereitung auf ein Vorstandsamt und um den Geist der JCI zu vertiefen

C Creed: Credo der Wirtschaftsjuvenen, in denen deren Grundsätze beschrieben werden; bei offiziellen (überregionalen) Veranstaltungen bildet das gemeinsame „Creed“ den Auftakt zur jeweiligen Veranstaltung.

D Debating: Anhand von festgelegten Regeln „kämpfen“ zwei WJ-Parteien die verbal Stärkere aus. Dabei kommt es sowohl auf die Inhalte als auch die Klasse der Argumente an. Wettbewerbe im Debating finden im Rahmen von Konferenzen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene statt.

E Existenzgründung und -sicherung: Für Existenzgründer wird von den Wirtschaftsjuvenen ein Unternehmensgründungsplanspiel angeboten. Kern dieses 1,5-tägigen Workshops ist das Training von unternehmerischen Entscheidungen durch Simulation des Gründungsprozesses.

F Forum: Mitgliedermagazin der Wirtschaftsjuvenen Würzburg in dem die Mitglieder und Fördermitglieder kurz vorgestellt werden. Außerdem Berichte zu Aktivitäten des vergangenen Jahres im Juniorenkreis und eine Terminvorschau für das nächste Jahr.

G Gastmitglied: Gastmitglied kann man unabhängig vom Alter werden. Gastmitglieder können (sollten!) an vielen Veranstaltungen und Projekten der WJ teilnehmen, um sich einen umfassenden Überblick über die Wirtschaftsjuvenen zu verschaffen. Bei beiderseitigem Interesse erfolgt nach 6 – 12 Monaten die Ernennung zum Mitglied, bzw. bei Überschreitung der Altersgrenze von 40 Jahren zum Fördermitglied.

H Homepage: wichtige Internetadressen der Wirtschaftsjuvenen: www.wj-wuerzburg.de, www.wj-bayern.de, www.wjd.de, www.jci.cc

I IHK: Die Wirtschaftsjuvenen sind ein eigenständiger Verband, der den jeweiligen IHK's angegliedert ist. Die IHK's unterstützen die Wirtschaftsjuvenen als „Stabsstelle“ in der Organisation und Durchführung von Projekten.

J JCI: Junior Chamber International ist der internationale Weltverband der Wirtschaftsjuvenen mit über 420.000 Mitgliedern in über 120 Nationalverbänden und 6.000 Kreisen.

K Konferenzen: Konferenzen finden auf regionaler Ebene (Landeskonferenz), nationaler Ebene (Bundeskonferenz) und internationaler Ebene (Europa-konferenz, Weltkonferenz) statt. Im Rahmen der Konferenzen finden Workshops, Seminare, Betriebsbesichtigungen aber auch „Freizeitaktivitäten“ statt. Konferenzen bieten die beste Möglichkeit über den „Tellerrand“ zu blicken und gleichgesinnte Wirtschaftsjuvenen aus anderen Kreisen kennenzulernen.

L Landes- und Kreisverbände: Die Wirtschaftsjuvenen Deutschland (WJD) sind in 11 Landesverbände aufgeteilt. Die Landesverbände wiederum gliedern sich in 215 Kreise. Dabei stellt Bayern mit 4.500 Mitgliedern in 63 Kreisen den größten Landesverband in Deutschland.

M Mitglieder: Die Wirtschaftsjuvenen Deutschland zählen über 11.000 Mitglieder und verantworten mehr als 300.000 Arbeitsplätze, rund 35.000 Ausbildungsplätze und einen Jahresumsatz von über 120 Milliarden Euro in ihren Unternehmen.

N Networking: Der Austausch untereinander ist ein wesentlicher Bestandteil im Netzwerk der Wirtschaftsjuvenen. Eine Beschreibung ist nicht einfach, denn nur wer das Netzwerk lebt, kann das Netzwerk erleben.

O Organisation: Jedes Projekt und jede Veranstaltung wird von den Wirtschaftsjuvenen im Ehrenamt organisiert und durchgeführt. Unterstützung in jeder Art (auch wenn sie noch so gering erscheint) ist dabei stets willkommen.

P Preise: In verschiedenen Kategorien werden jährlich Bundes-, Europa- und Weltpreise durch die Wirtschaftsjuvenen und die JCI verliehen. Um einen der begehrten Preise zu ergattern, muss vorher die Beschreibung eines erfolgreich durchgeführten Projekts eingereicht werden.

Q Quip: Mitgliedermagazin der Wirtschaftsjuvenen Deutschland; erscheint sechs mal jährlich in Printform mit Berichten und Artikeln über vorangegangene Veranstaltungen und Projekte. Quipnotes erscheint sechs mal jährlich in digitaler Form mit einem Ausblick auf kommende Veranstaltungen.

R Ressorts: Offizielle Ressorts der WJD: Internationales, Existenzgründung und -sicherung, Mitglieder, Bildung/Wirtschaft und Politik/Wirtschaft. Offizielle Ressorts der WJ Bayern: Bildung/Wirtschaft, Existenzgründung und -sicherung, Internationales, Internet, Kommunikation, Mitglieder, Umwelt. Jeder Ressortinhaber gehört auch dem Landes- bzw. Bundesvorstand an.

S Stammtisch: gute Gelegenheit für Gäste uns kennen zu lernen und Plattform zum Networking im eigenen Kreis; findet im Kreis Würzburg jeweils am ersten Dienstag eines Monats statt.

T Twinning: Internationaler Austausch mit ausländischen Juniorenkreisen, bestärkt oftmals durch eine Twinning-Urkunde. Damit wird ein intensiver Austausch „vereinbart“.

U Unterfränkischer Juniorentag: Jährlich von einem anderen unterfränkischen Juniorenkreis ausgerichteter „Erlebnistag“ für die ganze Familie, mit dem Ziel, den Austausch untereinander zu fördern und Wirtschaftsjuvenen aus anderen Kreisen kennen zu lernen.

V Vorstand: Ein Kreisvorstand setzt sich zusammen aus dem Vorstands-sprecher, dem Geschäftsführer (aus der IHK) und den Arbeitskreisleitern. Der Landesvorstand setzt sich zusammen aus den verschiedenen Landes-Ressortleitern und dem Landesvorsitzenden. Der Bundesvorstand setzt sich zusammen aus den Landesvorsitzenden, den Bundes-Ressortleitern und dem Bundesvorsitzenden. Bei Landes- und Bundesvorsitzenden gilt der Grundsatz: „one year to come, one year to lead, one year to go“.

W WJ-Würzburg: über 180 Mitglieder, Fördermitglieder und Gäste; im Jahr 2008 drittaktivster Kreis in Deutschland; Ausrichter der Seniorenkonferenz 2008; Ausrichter der bayerischen Landeskonferenz 2010

Z Zuschuss: Die Teilnahme an regionalen, nationalen und internationalen Konferenzen wird aus dem Kreis bezuschusst. Dafür reicht ein formloser Antrag vor oder spätestens vier Wochen nach der jeweiligen Konferenz an die/den Vorstandssprecher/in.

Wichtige Adressen

1. Adressen der WJ Mainfranken / Kreissprecher und Betreuer

Regionalsprecher Unterfranken

Christian Payr, netlands edv consulting GmbH, Londonstraße 15,
97424 Schweinfurt, E-Mail: chris.payr@wjbayern.de

WJ Bad Kissingen

Sprecher: Mario Götz, Sparkasse Bad Kissingen, Von-Hessing-Straße 10,
97688 Bad Kissingen, E-Mail: mario.goetz@spk-kg.de
Betreuer: Sascha Genders, Tel: 0931/4194-373
E-Mail: genders@wuerzburg.ihk.de

WJ Haßberge

Sprecher: Thomas Grimm, IT-Service, Sauerländig 3, 97437 Haßfurt,
E-Mail: info@itstg.de
Betreuer: Marion Oker, Tel: 0931/4194-353
E-Mail: oker@wuerzburg.ihk.de

WJ Main-Spessart

Sprecher: Birgit Obert, Raiffeisenbank Karlstadt-Gemünden eG,
Alte Bahnhofstr. 36, 97753 Karlstadt, E-Mail: birgit.obert@raiba-karlstadt.de
Betreuer: Christian Maurer, Tel: 0931/4194-329
E-Mail: maurer@wuerzburg.ihk.de

WJ Rhön-Grabfeld

Sprecher: Andreas Geßner, BTV Theo Geßner GmbH, Otto-Hahn-Str. 52,
97616 Bad Neustadt, E-Mail: andreas@gessner-fahrschulen.de
Betreuer: Ralf Stetter, Tel: 0931/4191-270
E-Mail: stetter@wuerzburg.ihk.de

WJ Schweinfurt

Sprecher: Christian Reinschlüssel, mobil-IT.biz GmbH, Drosselstr. 28,
97422 Schweinfurt, E-Mail: info@mobile-it.biz
Betreuer: Johannes Scheuring, Tel: 09721/7848-11
E-Mail: scheuring@wuerzburg.ihk.de

WJ Würzburg

Sprecher: Sabine Wieler, Logwin Solutions Fashion GmbH + Co. KG
Umzugslogistik, Friedrich-Koenig-Str. 17, 97080 Würzburg,
E-Mail: sabine.wieler@logwin-logistics.com
Betreuer: Radu Ferendino, Tel: 0931/4194-319
E-Mail: ferend@wuerzburg.ihk.de

2. Wirtschaftsjunioren im Internet

Wirtschaftsjunioren Würzburg	www.wj-wuerzburg.de
Wirtschaftsjunioren Bayern	www.wjbayern.de
Wirtschaftsjunioren Deutschland	www.wjd.de
International JCI	www.jci.cc

3. IHK, Politik und Verwaltung im Internet

Zentrale Startseite der IHKs Deutschland:	www.ihk.de
IHK Würzburg-Schweinfurt:	www.wuerzburg.ihk.de
Stadt Würzburg:	www.wuerzburg.de
Land Bayern:	www.bayern.de
Deutschland:	www.bundesregierung.de
Europa:	www.europa.eu

4. Wirtschaftsförderung und Technologietransfer

Wirtschaftsförderung der Stadt Würzburg: Klaus Walther, Tel: 0931/37-2319
Wirtschaftsförderung des Landkreises Würzburg: Armin Stumpf, Tel: 0931/8003-435
Technologie-Transfer der Universität:
Dr. Thomas Schmid, E-Mail: forschung@zv.uni-wuerzburg.de
Technologie-Transfer der Fachhochschule:
Prof. Dr. Bernd Breutmann, E-Mail: breutmann@informatik.fh-wuerzburg.de

5. Wirtschaftsjunioren Deutschland e.V.

Anschrift der Bundesgeschäftsstelle:

Breite Str. 29, 10178 Berlin, Tel: 030/20308-1515, Fax: 030/20308-1522,
E-Mail: wjd@wjd.de, Internet: www.wjd.de

Bundesgeschäftsführer:

Dirk Binding, E-Mail: dirk.binding@wjd.de

Pressesprecherin:

Corinna Trips, E-Mail: corinna.trips@wjd.de

Bundesvorstand:

Stefan Kirschsieper, Bundesvorsitzender, E-Mail: Bundesvorsitz@wjd.de
Turadj Zarinfar, Stv. Bundesvorsitzender, E-Mail: stellv.Bundesvorsitz@wjd.de
Claudia Handke, A-Team, E-Mail: Aktionsteam@wjd.de
Volker Klostermann, A-Team, E-Mail: Aktionsteam@wjd.de
Anja Kapfer, Immediate Past President (IPP), E-Mail: PastPresident@wjd.de
Michaela Luise Fischer, Ressort „Bildung und Wirtschaft“, E-Mail: Bildung@wjd.de
Manfred Onderka, Ressort „Existenzgründung/-sicherung“, E-Mail: exi@wjd.de
Annett Ziegert, Ressort „Finanzen“, E-Mail: Finanzen@wjd.de
Dr. Eva Fischer, International Officer, E-Mail: Internationales@wjd.de
Sandra Hübner, Ressort „Mitglieder“, E-Mail: Mitglieder@wjd.de
Andreas Kopf, Ressort „Politik/Wirtschaft“, E-Mail: Politik@wjd.de

6. Wirtschaftsjunioren Bayern

Anschrift der Landesgeschäftsstelle bei der IHK für München und Oberbayern:
Max-Joseph-Straße 2, 80333 München, Tel: 089/5116-775, Fax: 089/5116-748

Landesgeschäftsführerin:

Bettina Siebel, E-Mail: siebel@muenchen.ihk.de

Landesvorstand:

Karin Pecher, Landesvorsitzende, E-Mail: LaVoBayern@wjd.de
Bernd Oelsner, Past President, E-Mail: bernd.oelsner@bocoplan.de
Manuela Groß, Stv. Landesvorsitzende, E-Mail: mgross@gmx.net
Thomas Oehring, Stv. Landesvorsitzender Ressort Politik, E-Mail: thomas.oehring@fscon.de
Dirk J. Raab, Vorstand Finanzen Ressort Kooperationen, E-Mail: dirk.raab@wjbayern.de
Grit Franzky, Ressort Bildung & Wirtschaft, E-Mail: wj@grith-ag.de
Ivan Balasko, Ressort Existenzgründung & Existenzsicherung, E-Mail: balasko@cfcon.de
Tina Spangler, Ressort Internationales, E-Mail: st@elektron-spangler.de
Jochen Schmidt, Ressort Internet, E-Mail: jochen.schmidt@wjbayern.de
Gerd Ortner, Ressort Kommunikation, E-Mail: gerd.ortner@wjbayern.de
Dirk J. Raab, Ressort Kooperationen, E-Mail: dirk.raab@wjbayern.de
Christian Payr, Ressort Mitglieder, E-Mail: cpa@netlands.de
Thomas Oehring, Ressort Politik, E-Mail: thomas.oehring@fscon.de
Andrea Wages, Projekt Debating, E-Mail: awages@herrmann-wittrock.de
Markus Spiess, Projekt Know How Transfer, E-Mail: mspiess@gmx.net
Klaus Stieringer, Projekt Stadtmarketingpreis, E-Mail: kst@stadtmarketing-bamberg.de
Dr. Torsten Herzberg, Projekt Strat. Mitgliederentwicklung, E-Mail: torsten.herzberg@lischke.com
Armin Mirsberger, Regionalsprecher Mittelfranken, E-Mail: arminmirsberger@yahoo.de
Stefan Stoiber, Regionalsprecher Niederbayern, E-Mail: info@convita.eu
Michael Thaler, Regionalsprecher Oberbayern, E-Mail: michael.thaler@real-online.de
Michael Horn, Regionalsprecher Oberfranken, E-Mail: mh@coconet.net
Christian Payr, Regionalsprecher Unterfranken, E-Mail: cpa@netlands.de
Christof Hubmann, Regionalsprecher Ostbayern, E-Mail: rechtsanwaelte@wilfurth.de
Mag. jur. Susen Knabner, Regionalsprecherin Schwaben, E-Mail: ra.knabner@seller-groepper.de

7. Landesverbände im WJD

Vorsitzende von:

Baden-Württemberg	Kai Wieters, E-Mail: LaVoBaden-Wuerttemberg@wjd.de
Bayern	Karin Pecher, E-Mail: LaVoBayern@wjd.de
Berlin/Brandenburg	Sebastian Stietzel, E-Mail: LaVoBerlin-Brandenburg@wjd.de
Hanseraum	Frank Oestreich, E-Mail: LaVoHanseraum@wjd.de
Hessen	Gerd Reppe, E-Mail: LaVoHessen@wjd.de
Nordrhein-Westfalen	Arnulf Schöffler, E-Mail: LaVoNordrhein-Westfalen@wjd.de
Rheinland-Pfalz	Robert Claussen, E-Mail: robert.claussen@warth-claussen.de
Saarland	Oliver Klein, E-Mail: LaVoSaarland@wjd.de
Sachsen	Meike Wachs-Wehmeyer, E-Mail: LaVoSachsen@wjd.de
Sachsen-Anhalt	Mirko Kirschner, E-Mail: LaVoSachsen-Anhalt@wjd.de
Thüringen	Roland Beil, E-Mail: LaVoThuringen@wjd.de



Info-Coupon für neue Gäste

Bitte heraustrennen und per Fax an

0931 4194-333

Wir freuen uns, dass Sie die Wirtschaftsjunioren Würzburg als Gast kennen lernen möchten.
Für die weitere Kontaktaufnahme bitten wir Sie, uns folgende Fragen kurz zu beantworten.

Vorname	Nachname	Geburtstag
Telefon (privat)	Telefon (geschäftlich)	Fax
E-Mail-Adresse	Internet-Adresse	
Adresse privat		
Firmenbezeichnung und Anschrift		
Beruf	Funktion in der Firma	
Hobbies		
andere Vereine		

Damit wir die Möglichkeit haben, Sie etwas besser kennenzulernen, bitten wir Sie, uns folgende Fragen zu beantworten. Der Vorstand wird dann zweimal jährlich überprüfen, wie häufig die Gäste bei den Veranstaltungen anwesend waren und sodann über eine ordentliche Mitgliedschaft entscheiden.

Gibt es Mitglieder der Würzburger Wirtschaftsjunioren, die Sie bereits kennen? Wenn ja, welche?

Was erwarten Sie von einer Mitgliedschaft bei den Wirtschaftsjunioren?

Welche eigenen konkreten Vorschläge haben Sie zur Juniorenarbeit?

Ich interessiere mich für folgenden Arbeitskreis (AK) der Wirtschaftsjunioren Würzburg:

- | | |
|--|---|
| ☐ AK Internationales | ☐ AK Zukunft |
| ☐ AK Wirtschaft & Politik | ☐ AK Kommunikation |

Ort, Datum

Unterschrift

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Wieler	Vorstandssprecherin	Radu Ferendino	Öffentlichkeitsarbeit
Miriam Weihprecht	AK Zukunft	Oliver Neudert	AK Internationales
Urte Pieconka	AK Wirtschaft & Politik	Karl-Philipp Sorge	AK Kommunikation

Satzung der Wirtschaftsjunioren Würzburg bei der IHK Würzburg-Schweinfurt



Präambel

Die Wirtschaftsjunioren Würzburg sind ein Zusammenschluss junger Unternehmer und Führungsnachwuchskräfte aus Stadt und Landkreis Würzburg sowie Stadt und Landkreis Kitzingen.

§ 1 Name, Sitz, Verhältnis zur IHK

- 1) Die Vereinigung führt die Bezeichnung "Wirtschaftsjunioren Würzburg bei der IHK Würzburg-Schweinfurt", nachfolgend auch „WJ Würzburg“.
- 2) Sitz der WJ Würzburg ist Würzburg.
- 3) Die WJ Würzburg werden von der IHK Würzburg-Schweinfurt gefördert; diese übernimmt auch die organisatorische Betreuung.

§ 2 Zweck

- 1) Die WJ Würzburg wollen
 - junge Führungskräfte der Wirtschaft zusammenführen, um ihnen die Möglichkeit zum wirtschaftlichen und allgemeinen Erfahrungs- und Gedankenaustausch untereinander und mit den Junioren aus anderen Bezirken zu geben,
 - dazu befähigen, den Standpunkt und die Interessen der Wirtschaft einzeln oder auch als Kreis in der Gesellschaft zu vertreten und die Mitarbeit des Einzelnen in den Selbstverwaltungsorganen der Wirtschaft und in den demokratischen Institutionen fördern,
 - das Bewusstsein und die Verantwortung des Unternehmers und der Führungs- und Führungsnachwuchskräfte gegenüber der Wirtschaft und eine freiheitliche Gesellschaftsverfassung vertiefen.

§ 3 Mitgliedschaft

- 1) Ordentliches Mitglied kann werden, wer Führungsaufgaben in einem Unternehmen wahrnimmt oder für die Übernahme solcher Aufgaben herangebildet wird und das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Die Mitgliedschaft setzt voraus, dass das den Junioren beschäftigende oder ihm gehörende Unternehmen Mitglied der IHK Würzburg-Schweinfurt ist.
- 2) Im Einzelfall können auch andere Personen, die den Zielsetzungen des Kreises durch ihre Ausbildung oder berufliche Tätigkeit besonders nahe stehen, Mitglied werden.
- 3) Der Antrag auf Aufnahme ist an den Vorstand der WJ Würzburg zu stellen. Über die Aufnahme als ordentliches Mitglied wird vom Vorstand nach einer angemessenen Zugehörigkeitsdauer als Gast entschieden, in der der Antragsteller den Veranstaltungen der WJ Würzburg beigewohnt hat.
- 4) Die Mitgliedschaft verpflichtet zur aktiven und regelmäßigen Teilnahme an den Veranstaltungen des Kreises. Bekundet ein Mitglied offensichtlich Desinteresse an der Arbeit des Kreises, kann dies das Erlöschen der Mitgliedschaft nach sich ziehen. Von einem offensichtlichen Desinteresse wird dann auszugehen sein, wenn das Mitglied mehr als der Hälfte der Veranstaltungen eines Kalenderjahres fernbleibt. Über die Auflösung des Mitgliederstatus entscheidet der Vorstand. Dem betroffenen Mitglied muss zuvor Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben werden.
- 5) Bei Mitgliedern, die das 40. Lebensjahr überschritten haben, endet nach Ablauf des Geschäftsjahres die ordentliche Mitgliedschaft. Mitglieder über vierzig Jahren gehören den WJ Würzburg weiterhin als fördernde Mitglieder an.
- 6) Die Mitgliedschaft in einer Organisation, welche die Technologien von L. Ron Hubbard anwendet, ist mit der Mitgliedschaft bei den WJ Würzburg unvereinbar. Eine solche Mitgliedschaft muss durch den Junior dem Vorstand angezeigt werden.

§ 4 Beendigung der Mitgliedschaft

- 1) Die Mitgliedschaft endet
 1. durch schriftliche Austrittserklärung
 2. (entfällt)
 3. durch Erlöschen
 4. durch Ausschluss, wenn
 - a) ein Mitglied die Satzung missachtet
 - b) ein Mitglied durch sein Verhalten das Ansehen der Wirtschaftsjunioren schädigt oder sonst ein wichtiger Grund vorliegt
 - c) ein Mitglied seinen Beitrag nicht entrichtet
 - d) wenn Mitgliedschaft in einer Organisation besteht, welche die Technologien von L. Ron Hubbard anwendet.
- 2) Der Ausschluss erfolgt durch den Vorstand nach Anhören des betroffenen Mitgliedes.

§ 5 Organe

Organe der WJ Würzburg sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

§ 6 Mitgliederversammlung

- 1) Die Gesamtheit der ordentlichen Mitglieder der WJ Würzburg bildet die Mitgliederversammlung.
- 2) Die Mitgliederversammlung entscheidet insbesondere über:
 - a) die Wahl des Vorstandes
 - b) die Wahl des Sprechers

- c) Satzungsänderungen
- d) die Genehmigung des geprüften Jahresabschlusses
- e) die Erteilung der Entlastung
- f) die Bestellung des Kassenprüfers
- g) weitere in dieser Satzung geregelte Fälle.
- 3) Am Ende des Geschäftsjahres findet eine Mitgliederversammlung statt, bei der über die in Absatz 2 aufgezählten Angelegenheiten entschieden wird.
- 4) Zur Mitgliederversammlung ist durch den Vorstand spätestens zwei Wochen vorher schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung einzuladen. Anträge zur Tagesordnung können innerhalb der in der Einladung genannten Frist gestellt werden.
- 5) Auf Antrag von einem Drittel der Mitglieder ist innerhalb von vier Wochen durch den Vorstand eine Mitgliederversammlung einzuberufen; der Antrag muss schriftlich unter Angabe der Tagesordnungspunkte gestellt werden.
- 6) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn ein Viertel der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Ist danach eine Mitgliederversammlung beschlussunfähig, so ist eine weitere, mit derselben Tagesordnung einberufene Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig. Zur Beschlussfassung über eine Satzungsänderung bedarf es immer einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder einer beschlussfähigen Mitgliederversammlung.
- 7) Jedes ordentliche Mitglied hat eine Stimme. Stimmübertragung ist unzulässig. Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit, soweit die Satzung nichts anderes bestimmt.
- 8) Über jede Mitgliederversammlung ist ein Beschlussprotokoll zu erstellen, das vom Sprecher und vom Protokollführer zu unterschreiben ist.

§ 7 Vorstand

- 1) Der Vorstand leitet und vertritt die WJ Würzburg und entscheidet über alle Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind. Der Vorstand besteht aus dem Sprecher und höchstens vier, mindestens aber drei weiteren Mitgliedern.
- 2) Jedes Mitglied des Vorstands ist einzelvertretungsberechtigt. Im Innenverhältnis haben sich die Mitglieder des Vorstands mit dem Sprecher oder dem für die Juniorenarbeit zuständigen Mitarbeiter der IHK Würzburg-Schweinfurt abzustimmen.
- 3) Die Mindestdauer für die Mitgliedschaft im Vorstand beträgt zwei Jahre. Ein Vorstandsmitglied kann für die Dauer eines Jahres ein-, maximal zweimal in Folge wieder gewählt werden. Eine erneute Wahl zum Vorstand ist erst mit Wirkung für das fünfte Geschäftsjahr, das auf die Beendigung der vorherigen Amtszeit folgt, zulässig.
- 4) Der für die Juniorenarbeit zuständige Mitarbeiter der IHK Würzburg-Schweinfurt hat kraft Amtes Sitz und Stimme im Vorstand.

§ 8 Sprecher

- 1) Der Sprecher repräsentiert die WJ Würzburg nach außen und leitet die Mitgliederversammlung, Veranstaltungen und Vorstandssitzungen. Im Falle seiner Verhinderung kann er sich durch ein anderes Vorstandsmitglied vertreten lassen.
- 2) Als Sprecher wird von der Mitgliederversammlung aus dem Kreis der Mitglieder des Vorstandes gewählt, wer in einem weiteren Wahlgang die meisten Stimmen auf sich vereinigt.
- 3) Der Sprecher wird für die Dauer des Geschäftsjahres gewählt. Wiederwahl ist zulässig.
- 4) Scheidet der Sprecher vorzeitig aus, so wählt der Vorstand für den Rest der Amtszeit einen Nachfolger aus seiner Mitte.

§ 9 Beiträge

- 1) Die WJ Würzburg erheben von den Mitgliedern einen Jahresbeitrag, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird. Der Mitgliedsbeitrag ist jeweils im März fällig. Neu aufgenommene Mitglieder entrichten bei einem Eintritt in der ersten Jahreshälfte eines Kalenderjahres den vollen, ansonsten nur den halben Jahresbeitrag.
- 2) Bei einem Ausscheiden während des Geschäftsjahres werden Beitragsanteile nicht zurückerstattet.
- 3) Der Vorstand führt Kasse und Konten der WJ Würzburg, er kann damit auch einzelne Vorstandsmitglieder betrauen.

§ 10 Schlussbestimmungen

- 1) Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.
- 2) Die WJ Würzburg sind Mitglieder bei den "Wirtschaftsjunioren Deutschland". Über diese Organisation besteht Mitgliedschaft in der "Junior Chamber International".

§ 11 Inkrafttreten

- 1) Diese Satzung tritt am 12. Dezember 2003 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung in ihrer bisher geltenden Fassung außer Kraft.

Besuchen Sie unsere Bad-Center!

In Würzburg, Schweinfurt und Bad Neustadt.



B A D | W E L L N E S S | H A U S T E C H N I K

Öffnungszeiten Bad-Center Schweinfurt :

Montag – Freitag 9 – 18 Uhr • Samstag 9 – 13 Uhr • Carl-Zeiss-Straße 8
97424 Schweinfurt • Telefon 09721 6585-11 • Telefax 09721 6585-50

Öffnungszeiten Bad-Center Bad Neustadt:

Montag – Freitag 9 – 18 Uhr • Samstag 9 – 13 Uhr • Industriestr. 2
97616 Bad Neustadt • Telefon 09771 636999-11/12 • Telefax 09771 636999-20

RICHTER FRENZEL
www.richter-frenzel.de

Öffnungszeiten Bad-Center Würzburg:

Montag – Freitag 9 – 18 Uhr • Samstag 9 – 13 Uhr • Leitenäckerweg 6
97084 Würzburg • Telefon 0931 6108-140 • Telefax 0931 6108-149



Ein Stück Bayern

Wir sind rund um die Uhr im Einsatz, um eine sichere Versorgung mit Energie zu gewährleisten. E.ON Bayern – immer in Ihrer Nähe.

www.eon-bayern.com

e-on | Bayern

Wir sorgen für Arbeit.
Gut für die Menschen.
Gut für Deutschland.
Gut für Mainfranken.



Wachstum und Beschäftigung entstehen in Deutschland vor allem in den kleinen und mittleren Unternehmen. Drei Viertel aller Unternehmen haben eine Geschäftsbeziehung zu Sparkassen und Landesbanken, über 42 Prozent aller Finanzierungsmittel kommen aus der Sparkassen-Finanzgruppe. Sparkassen und Landesbanken tragen damit wesentlich dazu bei, dass Arbeitsplätze erhalten und neu geschaffen werden. Auch direkt sorgt die Sparkassen-Finanzgruppe für Beschäftigung: Mit über 380.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört sie zu den größten Arbeitgebern und Ausbildern in Deutschland. Deshalb heißt es zu Recht: Sparkassen. Gut für Deutschland. www.gut-fuer-deutschland.de